

ABSCHLUSSEVALUIERUNG

REGIONALEN AKTIONSGRUPPE UNSTRUT-HAINICH E.V.

FÖRDERUNG DER ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES MIT LEADER
IN DER ELER-FÖRDERPERIODE 2014 BIS 2020

RAG UNSTRUT-HAINICH E.V.

DAMMSTR. 22
99998 KÖRNER

RÜDIGER MEYER
VORSITZENDER DER RAG

SANDRA KUHRMANN
LEADER-REGIONALMANAGERIN
TEL.: 0163 0505502
MAIL@LEADERUNSTRUTHAINICH.DE



Inhaltsverzeichnis

- 1. Aufgabe und Methodik der Abschlussbewertung**
 - 1.1. Beschreibung der Erhebungsinstrumente und Methoden
 - 1.2. Auflistung der Mitwirkenden und Art und Weise der Einbeziehung

- 2. Bewertung der Strategie**
 - 2.1. Bewertung der Effektivität (handlungsfeldbezogen)
 - 2.1.1. Faktoren Erfolg/ Misserfolg
 - 2.2. Bewertung der Effizienz (Wirksamkeit)
 - 2.3. Bewertung Strategiekonformität / Strategierealität
 - 2.4. Bewertung Effizienz Strategieanpassung

- 3. Bewertung der Sensibilisierungstätigkeit der RAG**
 - 3.1. Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit
 - 3.2. Bewertung der Vernetzung und Kommunikationsprozesse
 - 3.3. Bewertung der Unterstützung zur Vorhabenentwicklung und des Prozessablaufes der Antragsstellung

- 4. Bewertung des Umsetzungsmechanismus der RAG**
 - 4.1. Bewertung der Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe
 - 4.2. Bewertung der Aufgaben- und Tätigkeitsprofile des Regionalmanagements
 - 4.3. Bewertung der RAG Aktivitäten zur Initiierung von Projekten
 - 4.4. Bewertung der Zusammenarbeit mit externen Partnern
 - 4.5. Bewertung der Praktikabilität des Auswahlverfahrens

- 5. Bewertung des Mehrwertes und Anwendung der LEADER-Methode**
 - 5.1. Bewertung des Mehrwertes - verbessertes Sozialkapital
 - 5.2. Bewertung des Mehrwertes - verbesserte Führung
 - 5.3. Bewertung des Mehrwertes - bessere Ergebnisse

- 6. Konkretisierung von LEADER-Projekten auf EU-Ebene**

- 7. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlung**
 - 7.1. Schlussfolgerungen
 - 7.1.1. Zielerreichung
 - 7.1.2. Erfolgsfaktoren
 - 7.2. Handlungsempfehlungen

- 8. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

- 9. Information zur Abschlussbewertung an Öffentlichkeit**

Anlagen

- Anhang 1 Fragebogen Abschlussevaluierung
- Anhang 2 Auswertung Fragebogen Abschlussevaluierung
- Anhang 3 Teilnehmerliste der Mitgliederversammlung
- Anhang 4 Protokoll zur Mitgliederversammlung
- Anhang 5 Punkteauswahlkriterien
- Anhang 6 Beantwortung der Gemeinsamen Bewertungsfragen (GBF) auf EU-Ebene
- Anhang 7 Konzeption zur der Förderperiode 2014 bis 2020 - Selbstevaluierung
- Anhang 8 Konzeption zur der Förderperiode 2014 bis 2020 - Selbstevaluierung (Tabelle)
- Anhang 9 Abbildungsverzeichnis
- Anhang 10 Legende

1. Aufgabe und Methodik der Abschlussbewertung

Informationsgrundlage war zunächst die fortlaufend geführte Datensammlung der jährlichen Tätigkeitsberichte (Stand 31.12.2021).

Weiterhin wurde die Analyse erweitert durch einen an den Bewertungsgrundlagen orientierten Fragebogen (Anhang 1); individuell auf die Gegebenheiten der Region angepasst. Vorrangig erfolgte die Übermittlung der Befragung online, per E-Mail und anonym. Der zeitlich gesteckte Rahmen betrug 14 Tage im Januar 2022.

Die befragten Personen umfassten Mitglieder des Vorstandes, des Fachbeirates, der RAG, regionale Netzwerkpartner sowie private als auch kommunale Projektträger. Die Erstellung des Fragebogens durch das Regionalmanagement wurde durch den Vorstand der RAG begleitet und die Freigabe einstimmig beschlossen.

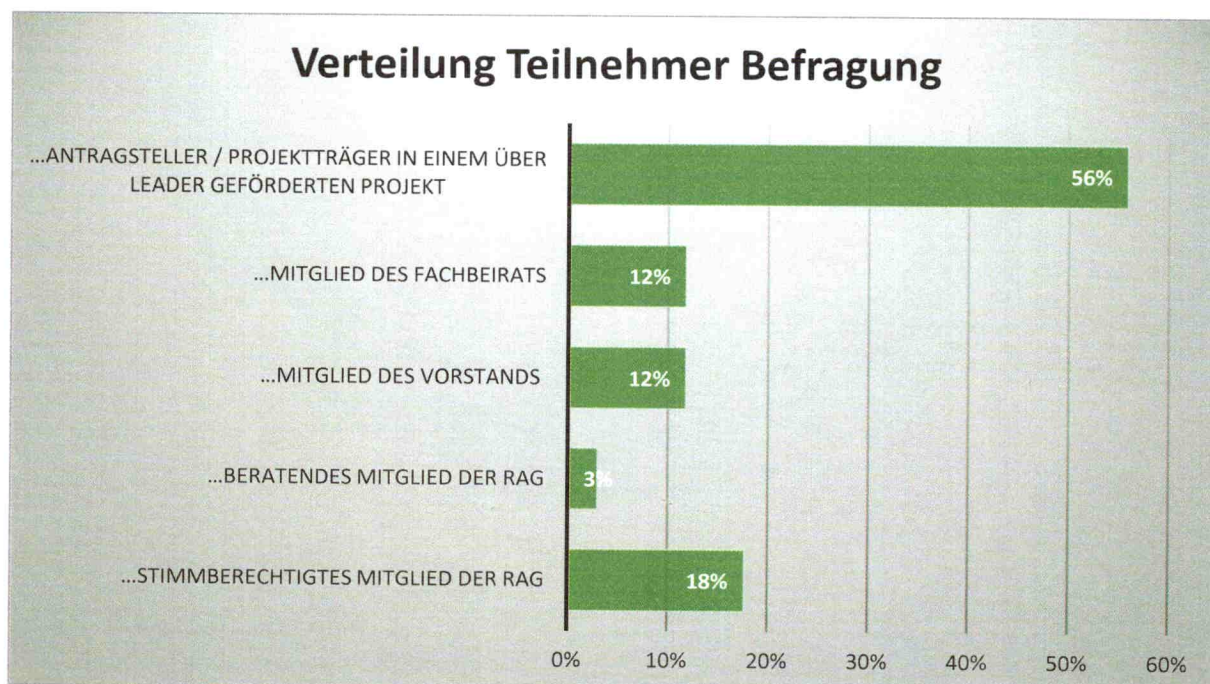
Die Versendung erfolgte an 113 Akteure des ländlichen Raumes der Region Unstrut-Hainich. Bis zum festgelegten Stichtag der Rücksendungen gingen 31 Rückläufe ein.

Der Fragebogen ist in 2 Hauptteile gegliedert:

1. die allgemeinen Fragen für alle Akteure
2. die erweiterte Befragung der Projektantragsteller.

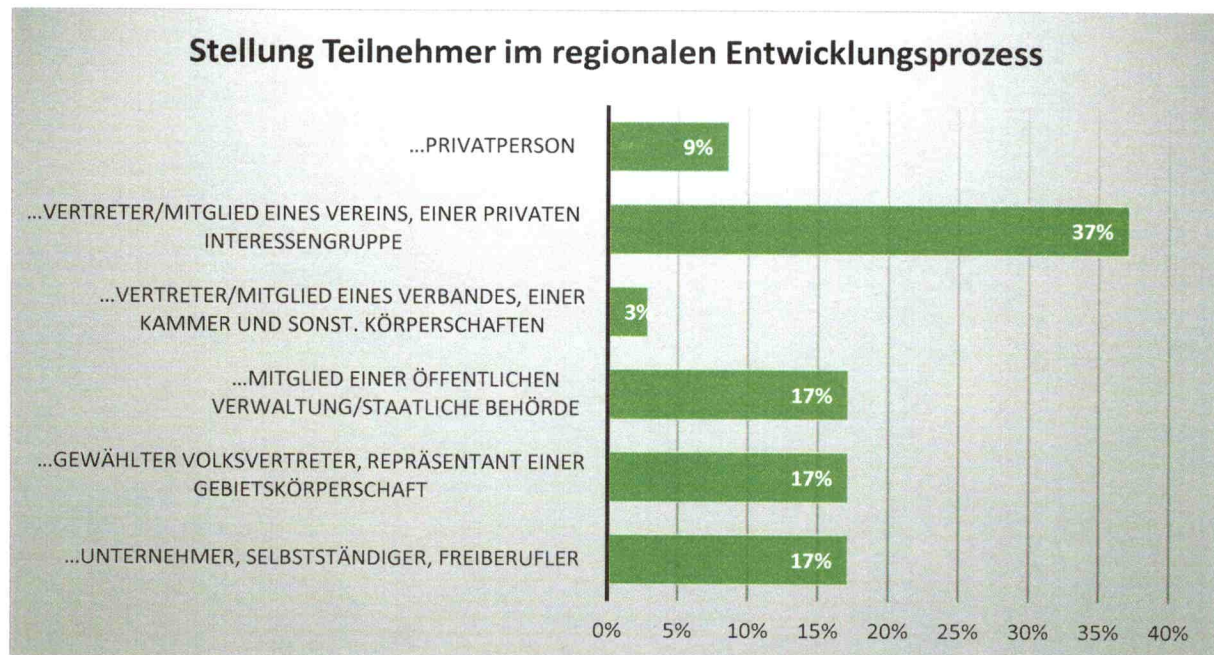
In der folgenden Grafik ist die prozentuale Verteilung der beteiligten Befragten (Rückläufe) in ihrer „Funktion im LEADER-Prozess“ dargestellt.

Abbildung 1: Aufteilung der Befragten



Im Rahmen des 2. Teils der Befragung erfolgte eine prozentuale Verteilung spezifischer der Stellung im regionalen Entwicklungsprozess mit dem Fokus als Antragsteller eines Projektes.

Abbildung 2: Stellung der Befragten im regionalen Entwicklungsprozess



1.1. Beschreibung der Erhebungsinstrumente und Methoden

Zur Erarbeitung der Abschlussevaluierung wurden verschiedene Berichte, STEPTILE Auswertungen, Zielwerte der regionalen Entwicklungsstrategie und die Befragung zugezogen und miteinander verknüpft.

Folgende Bewertungsbereiche flossen in die Auswertungen und Handlungsempfehlungen ein:

- Inhalte und Strategie
- Sensibilisierungstätigkeit und Umsetzungsmechanismus der RAG
- Anwendung der Leader-Methode
- Mehrwert von LEADER für die Region

Die regionale Entwicklungsstrategie der RAG Unstrut-Hainich e. V. gibt in den Kapiteln 6 (Aktionsplan) und 7.4. (Monitoring und Evaluierung) vor, unter welchen Gesichtspunkten die Abschlussevaluierung durchzuführen ist.

Dies wurde beim Erstellen des Fragebogens sowie dem Entwickeln der Abschlussevaluierung umgesetzt.

Die Befragung der Mitglieder des Vorstandes, des Fachbeirates, der RAG, regionale Netzwerkpartner sowie private als auch kommunale Projektträger erfolgten durch das Regionalmanagement und durch die Zusendung der Fragebogen per E-Mail.

Ein Mitglied des Fachbeirates erhielt auf Wunsch seinerseits die Unterlagen postalisch. Der Fragebogen wurde unter Zunahme des Fragebogens der Halbzeitevaluierung, der Präsentation von Herrn Wagner im Rahmen der Informationsveranstaltung zur Abschlussevaluierung entwickelt.

Zusätzlich wurde im Rahmen einer Korrespondenz mit dem Vorstand der RAG ein Entwurf diskutiert und überarbeitet.

Die Zusendung erfolgte Anfang Januar 2022 mit einer Rücklaufzeit von 2 Wochen.

Der Fragebogen setzt sich aus 2 Teilen zusammen:

- allgemeine Fragen zur Person, Arbeit der RAG und Umsetzung der RES
- spezifische Fragen an Antragsteller

Insgesamt umfasst der Fragebogen 19 Fragen. Diese sind sowohl Multiple-Choice-Fragen als auch Freitext-Fragen, bei denen der Teilnehmer die Möglichkeit hat, individuell seinen Input mitzuteilen.

Der Fokus der Fragen liegt in der Analyse der Zufriedenheit der Befragten mit der Förderung LEADER, der Arbeit und die Umsetzung der RAG-Unstrut-Hainich e. V. und der Beurteilung der RES.

1.2. Auflistung der Mitwirkenden und Art und Weise der Einbeziehung

Zusätzlich zum LEADER-Regionalmanagement der RAG, die den Bewertungsprozess initiiert, protokolliert und dokumentiert, waren die Mitglieder des Vorstandes, des Fachbeirates, des Vereins sowie die Projektträger des Unstrut-Hainich Kreises an dem Prozess der Evaluierung maßgeblich beteiligt.

In der Vorstandssitzung am 06.01.2022 wurde einstimmig beschlossen, den Mitgliedern des Fachbeirates einen Erstentwurf der Abschlussevaluierung zukommen zu lassen. Dies sollte Ende April 2022 erfolgen.

Die Mitglieder des Fachbeirates wurden um konstruktives Feedback gebeten sowie eine Einladung zur Mitgliederversammlung am 11.05.2022 unterbreitet.

Die Teilnahme der Mitglieder des Fachbeirates an der Mitgliederversammlung ermöglicht eine effektive Arbeitsweise, da ein Großteil des Fachbeirates bereits an der Erarbeitung der RES 2015 beteiligt war.

Auswertungen und Diskussionen mit und durch die Mitglieder der RAG erfolgen im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 11.05.2022!

Auf dieser Veranstaltung wurde die Abschlussevaluierung besprochen und Zielsetzungen für die RES der kommenden Förderperiode benannt und diskutiert.

Es wurden den Mitgliedern der Entwurf der Abschlussevaluierung und die Monitoring-Daten vorab zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerliste der Mitgliederversammlung liegt bei. (Anhang 3).

Kernbereich der Versammlung war die Auswertung des Ergebnisses der Befragung.

Zusätzlich wurden das Zielsystem und die Zielerreichung der RAG entsprechend der Vorgaben der RES diskutiert.

Dabei war die Analytik bezüglich der Gründe für die unter- und über präsenten Handlungsfelder in Bezug auf die Projektumsetzung für die Entwicklung neuer Handlungsfelder in der kommenden RES zielführend.

Es wurden Handlungsempfehlungen für die Bewertungsbereiche Prozess und Struktur sowie die Inhalte mit den Anwesenden besprochen.

Die Ergebnisse der Bewertung und Diskussion sind im Protokoll zur Mitgliederversammlung (Anhang 4) zu finden. Die Mitgliederversammlung bejahte die Abgabefähigkeit der Abschlussevaluierung. Die überarbeitete Endfassung wird allen Mitgliedern des Vorstandes, des Fachbeirates und der RAG übermittelt.

2. Bewertung der Strategie

2.1. Bewertung der Effektivität (handlungsfeldbezogen)

Während der laufenden Förderperiode wurden die Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele und Teilziele in der Fortschreibung der RES überarbeitet und neu definiert. Diese Neuerung wurde mit Beginn des Förderjahres 2019 fokussiert. Im Rahmen der Zwischenevaluierung 2018 wurde bereits die Effektivität Bezug nehmend auf die bis dahin relevanten Handlungsfelder bewertet.

Die Handlungsfelder zu Beginn der Förderperiode und die von 2019 bis Ende dieser Förderperiode differenzieren sich deutlich in den Handlungsfeldzielen und Teilzielen. Somit ist eine zusammenhängende Bewertung der Effektivität mit der Differenzierung in den Teilzielen nicht möglich.

Mit diesen verbundenen Änderungen erfolgte keine Anpassung des Finanzplanes an diese Situation. Das bedeute, ab dem Förderjahr 2019 bestand keine definierte Zuteilung der Mittel auf die jeweiligen Handlungsfelder.

Der in der RES 2015 erstellte Finanzplan beruhte auf Schätzungen, die jeweiligen Mittelzuteilungen für die Förderjahre der Förderperiode waren detailliert nicht bekannt. Ausgegangen wurde von ca. 2,5 Mio. einschließlich jeglicher Verwaltungskosten.

Bis zur Einführung der neuen Handlungsfelder 2019 konnte die RAG die Umsetzung und Auszahlung von 73 Projekte betreuen.

Dies entsprach quantitativ 85,88 % der durch die RES geplanten Indikatoren.

Der prozentuale Anteil der Mittelverwendung aller 4 Handlungsfelder lag bei 42 %.

Es ist aus der folgenden Abbildung ersichtlich, dass die Umsetzung der Ziele im Handlungsfeld 1 bereits nach 3 Jahren sowohl bezüglich der Anzahl der umgesetzten Projekte wie auch der ausbezahlten Fördersummen erreicht wurde.

Dies bedeutet, dass außer in dem Handlungsfeld 4 (59 % der geplanten Mittelverwendung) in den Handlungsfeldern 2 und 3 die Zielerreichung unter der Zielsetzung (50 %) lag.

Abbildung 3: Mittelbindung und Projektanzahl (2015 bis 2018)

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2018 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2018 in %	Indikator	Plan 2020	IST 2018	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2018 in %
HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur							
15 Dorftwicklungs-programme werden bis zum Jahr 2020 begleitet	64.740,11 €	111.771,54 €	173%	Anzahl begleiteter Projekte	15	10	67%
Es werden 5 Vorhaben von öffentlichen Angeboten zur Verbesserung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum	64.740,11 €	29.288,37 €	45%	Anzahl Baumaßnahmen	5	3	60%
Initiierung von 2 neuen Konzepten zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum bis 2020	64.740,11 €	42.305,17 €	65%	Anzahl von Konzepten	2	1	50%
Es werden 5 Projekte zur Ortsinnenentwicklung bis 2020 durchgeführt	64.740,11 €	25.000,00 €	39%	Anzahl von Projekten	5	2	40%
4 generationsübergreifende Aus- und Umbauvorhaben werden in der Region bis 2020 gefördert	64.740,11 €	39.479,29 €	61%	Anzahl generationsübergreifender Angebote	4	2	50%
5 Projekte zur Förderung des Ehrenamtes (u.a. unter Beteiligung und Mitwirkung) werden bis 2020 unterstützt	64.740,11 €	106.630,90 €	165%	Anzahl von unterstützten Projekten	5	6	120%
4 Projekte zum/zur Klimaschutz/Energieeffizienz im ländlichen Raum werden bis 2020 unterstützt	64.740,11 €	83.527,85 €	129%	Anzahl von initiierten Projekten	4	8	200%
Summe HF 1:	453.180,77 €	438.003,12 €	97%		40	32	80,00%
HF 2: Handwerk & Landwirtschaft im ländlichen Raum							
5 Maßnahmen zur Kommunikation/Information werden bis 2020 unterstützt	217.095,53 €	17.696,87 €	8%	Anzahl von Maßnahmen	5	1	20%
3 Projekte zur Vermarktung regionaler Produkte werden bis 2020 (Image) unterstützt	217.095,53 €	0,00 €	0%	Anzahl von Projekten	3	1	0%
3 Projekte zur Kinderbetreuung werden bis 2020 initiiert	217.095,53 €	48.649,66 €	23%	Anzahl der Projekte	3	5	133%
5 Maßnahmen zur Vernetzung zwischen lokalen Akteuren und Bildungseinrichtungen werden bis 2020 initiiert	217.095,53 €	5.490,28 €	3%	Anzahl von Angeboten	5	1	20%
Summe HF 2:	868.382,12 €	71.836,81 €	8%		16	8	50,00%
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus							
5 Erlebnisangebote werden gefördert, bedarfsorientierte (Barrierefreiheit) und generationsübergreifende	116.799,97 €	72.109,33 €	62%	Anzahl von Projekten	5	7	120%
4 Projekte zum Ausbau und Lückenschluss von Wegen (z.B. Verbindungswege, Lückenschluss touristischer Achsen) werden unterstützt	116.799,97 €	0,00 €	0%	Anzahl von Maßnahmen	4	1	0%
		Kooperationen 10.000,00 €	9%	mit Koop. summiert		1	25%
3 Maßnahmen zur Inwertsetzung/ Vermarktung der Natur- und Kultur-landschaft werden bis 2020 begleitet	116.799,97 €	73.434,36 €	63%	Anzahl von Maßnahmen	3	7	133%
		Kooperationen 901,43 €	1%	mit Koop. summiert		1	166%
3 Angebote zur Stärkung des Bewusstseins für Natur und Umwelt werden bis 2020 begleitet	116.799,97 €	3.745,22 €	3%	Anzahl der Angebote (z.B. Führungen, Vorträge, Bildungsprojekte)	3	1	33%
Summe HF 3:	467.199,88 €	160.190,34 €	34%	Summe (mit Koop. summiert)	15	16 + 2	106,67% 120,00%
HF 4: Sozialwesen, soziale Infrastruktur							
4 Projekte zur Umnutzung leerstehender Gebäude werden bis 2020 unterstützt	108.121,81 €	99.557,13 €	92%	Anzahl unterstützter Projekte	4	6	150%
4 Treffpunkte vor Ort werden bis 2020 gesichert	108.121,81 €	34.034,01 €	31%	Anzahl der Treffpunkte/ Begegnungsstätten	4	6	150%
3 Mitwirkungsformen von (benachteiligten) Gruppen finden bis 2020 statt	108.121,81 €	36.801,66 €	34%	Anzahl der Beteiligungsprojekte	3	1	33%
3 Projekte zwischen Vereinen, Institutionen durch Netzwerktreffen initiieren	108.121,81 €	83.644,45 €	77%	Anzahl der Netzwerktreffen	3	4	133%
Summe HF 4:	432.487,24 €	254.037,25 €	59%		14	17	121,43%
Summe aller HF:	2.221.250,01 €	924.067,52 €	42%	Summe Indikatoren	85	73	85,88%
Summe Kooperationen:	92.500,00 €	10.901,43 €	12%	Summe (mit Koop. summiert)		75	88,24%

Die Anzahl der umgesetzten Projekte war bereits mit Ende des Förderjahres 2018 in HF 3 und 4 ebenfalls deutlich über 50 %.

In dem Workshop zur Halbzeitevaluierung wurde die Fokussierung auf das HF 2 festgelegt. Die bis dato 8 % der Mittelbindung signalisierten den Teilnehmer deutlich die Notwendigkeit einer Anpassung der Handlungsfelder, insbesondere des HF 2.

Dies und weitere Inhalte sind in die Fortschreibung der RES eingeflossen.

In den folgenden Übersichten werden die Handlungsfelder und die auf die einzelnen Teilziele erreichten Ergebnisse dargestellt. Weiterhin sind die Kennwerte mit denen des Zeitraumes von 2015 bis 2018 kumuliert. Dies ermöglicht trotz Überarbeitung der Handlungsfelder während der Förderperiode eine realistische Bewertung.

Abbildung 4: Mittelbindung und Projektanzahl (HF 1 2018 bis 2021; kumuliert 2015 bis 2021)

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2019- 2021 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %	Indikator	Plan 2019- 2021	IST 2019- 2021	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %
HF 1: Infrastruktur und Daseinsvorsorge							
2 Projekte zur Sicherung und Schaffung von Räumen für Jugendliche werden bis 2020		11.533,22 €		Anzahl Projekte	2	1	50%
2 Freizeitangebote zur Schaffung und Unterstützung von Orten der Begegnung für Kinder werden bis 2020 begleitet		157.782,31 €		Anzahl Projekte	2	24	1200%
1 Projekt zur Schaffung und Sicherung von Angeboten für Seniorenwohnen wird bis 2020		0,00 €		Anzahl Projekte	1	0	0%
2 Projekte zur Schaffung und Sicherung von Angeboten für junge Familien werden bis 2020 umgesetzt		53.599,95 €		Anzahl Projekte	2	5	250%
4 Projekte zur Unterstützung kultureller Treffpunkte und Begegnungsstätten werden bis 2020 begleitet		104.355,96 €		Anzahl Projekte	4	25	625%
2 Projekte zur Beseitigung von Leerstand werden bis 2020 unterstützt		0,00 €		Anzahl Projekte	2	5	250%
4 Projekte zur Unterstützung ortsbilprägender, historischer Gebäude werden bis 2020 umgesetzt		84.625,82 €		Anzahl Projekte	4	7	175%
1 Konzept zur Daseinsvorsorge wird bis 2020 gefördert		0,00 €		Anzahl Konzepte	1	0	0%
2 Ladesäulen zum Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität werden bis 2020 gefördert		0,00 €		Anzahl Ladesäulen	2	0	0%
Summe HF 1:	453.180,77 €	411.897,26 €	91%		20	67	335%
Summe HF 1 (bis 2018):	453.180,77 €	438.003,12 €	97%		40	32	80%
Gesamtsumme HF 1:	453.180,77 €	849.900,38 €	197%		40	99	180%

Auch im 2. Teil der Förderperiode wurden im HF 1 die Gesamtziele der ausgezahlten Fördersumme und die Anzahl der umgesetzten Projekte überdurchschnittlich erreicht. Bei der Betrachtung der einzelnen Teilziele ist die Förderung zur Schaffung von Orten und Begegnungen von Kindern priorisiert wurden.

Diese Projekte erfüllen im Bereich der Punkteauswahlkriterien einen sehr großen Anteil der notwendigen Beurteilungsrichtwerte.

Dies begründet ebenfalls den hohen Anteil des Teilzieles: Projekte zur Unterstützung kultureller Treffpunkte.

Die Mittelauszahlungen dieser Projekte tragen ebenfalls den prozentual größten Anteil an der Gesamtsumme der ausgezahlten Fördersummen in diesem Handlungsfeld.

Keine Projekte in den Teilzielen der Schaffung von Angeboten für Seniorenwohnen, Konzepte zur Daseinsvorsorge und Errichtung von Ladesäulen für E-Mobilität wurden umgesetzt und somit konnten die in der RES festgelegten Indikatoren nicht erreicht werden.

Abbildung 5: Mittelbindung und Projektanzahl (HF 2 2018 bis 2021; kumuliert 2015 bis 2021)

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2019- 2021 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %	Indikator	Plan 2019- 2021	IST 2019- 2021	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %
HF 2: Handwerk und Landwirtschaft							
2 Veranstaltungen/Maßnahmen zur Vernetzung von Traditionen und Handwerk finden bis 2020 statt		15.462,96 €		Anzahl Veranstaltungen/ Maßn.	2	2	100%
2 Projekte zur Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagement werden bis 2020		68.731,80 €		Anzahl Projekte	2	5	250%
1 Projekt zur Vermarktung traditioneller landwirtschaftlicher Produkte wird bis 2020		6.250,00 €		Anzahl Projekte	1	3	300%
4 Maßnahmen zur Energieeinsparung werden bis 2020 initiiert		22.697,03 €		Anzahl Projekte	4	1	25%
1 Maßnahme zur Bildungsberatung und Zusammenarbeit mit Bildungsträgern findet statt		3.748,50 €		Anzahl Beratung	1	1	100%
An 2 Standorten werden Projekte zum Aufbau außerschulischer Lernorte bis 2020 unterstützt		50.000,00 €		Anzahl Standorte	2	1	50%
1 Konzept zur Beteiligung am Klimaschutzbericht wird bis 2020 begleitet		0,00 €		Anzahl Konzepte	1	0	0%
Summe HF 2:	868.382,12 €	166.890,29 €	19%		13	13	100%
Summe HF 2 (bis 2018):	868.382,12 €	71.836,81 €	8%		16	8	50%
Gesamtsumme HF 2:	868.382,12 €	238.727,10 €	27%		21	21	100%

Mit einem Umdefinieren der Handlungsfelder, insbesondere des 2. HF konnte eine positive Entwicklung bei der Umsetzung von Projekten in diesem HF erreicht werden. Prozentual wurden in Summe 100 % der zielgesetzten Indikatoren entsprechend der Zielvorgabe erreicht.

Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zu den Ergebnissen bis 2018. Dies konnte jedoch nicht auf die Höhe der Summe der Mittelauszahlungen übertragen werden. Es kam diesbezüglich zu einer Verdopplung, was im Entschluss jedoch nur eine prozentuale Umsetzung des Zieles von 27 % bewirkte. Hierbei konnte lediglich ein Projekt im Rahmen des Klimaschutzes initiiert und umgesetzt werden (Teilziele: Maßnahmen zur Energieeinsparung, Konzept zur Beteiligung am Klimaschutzbericht).

Das Teilziel: Projekte zur Unterstützung des bürgerlichen Engagements wurde durch 5 Projekte in diesem Handlungsfeld wahrgenommen und auch die Realisierung der Vermarktung traditioneller Projekte erfolgte ab dem Förderjahr 2019 in 3 Projekten.

Abbildung 6: Mittelbindung und Projektanzahl (HF 3 2018 bis 2021; kumuliert 2015 bis 2021)

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2019- 2021 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %	Indikator	Plan 2019- 2021	IST 2019- 2021	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus							
2 Barrierefreie Angebote werden bis 2020 unterstützt		81.898,36 €		Anzahl Projekte	2	4	200%
2 Projekte zum Ausbau von Wegen bzw. zur Aufwertung der Qualität vorhandener Wege (Rad-)		3.748,50 €		Anzahl Projekte	2	3	150%
1 Projekt zur Förderung des touristischen Leitsystems wird bis 2020 unterstützt		3.016,97 €		Anzahl Projekte	1	1	100%
2 Projekte zur Realisierung thematischer Streckenwege und / oder Rundwanderwege		3.726,20 €		Anzahl Projekte	2	1	50%
4 Projekte zur Unterstützung des Vereinslebens werden bis 2020 begleitet		80.036,83 €		Anzahl Projekte	4	11	275%
2 Projekte zur Förderung des Ausbaus von Übernachtungs- und / oder Gastronomieangeboten werden bis 2020 umgesetzt		144.363,21 €		Anzahl Projekte	2	8	400%
1 Projekt zur Vermarktung des Angebotes findet bis 2020 statt		1.419,16 €		Anzahl Projekte	1	2	200%
Summe HF 3:	467.199,88 €	318.209,23 €	68%		14	30	214%
Summe HF 3 (bis 2018):	467.199,88 €	160.190,34 €	34%		15	16	106,67%
Gesamtsumme HF 3:	467.199,88 €	478.399,57 €	102%		22	46	209,09%

Bei dem Handlungsfeld 3 ist deutlich zu erkennen, dass die Neuaufstellung und Ergänzung der Teilziele zielführende Ergebnisse hervorrufen konnte. Das Teilziel: Unterstützung des Vereinslebens ermöglichte die Erweiterung der Projektvielfalt mit einer Zielerreichung um 275 %. Dies ist ebenfalls bei dem neuen Teilziel: Förderung und Ausbau der Übernachtungs- und Gastronomieangebote zu verzeichnen.

Projekte, die zuvor in kein Teilziel deutlich integrierbar waren, fanden in diesem Platz. 8 Projekte mit einer ausgezahlten Summe von 144.363 Euro Förderung konnten in den 3 Jahren umgesetzt werden.

Sowohl der finanzielle Plan als auch die Indikatoren wurden in diesem HF über die gesetzten Ziele hinaus erreicht.

Abbildung 7: Mittelbindung und Projektanzahl (HF 4 2018 bis 2021; kumuliert 2015 bis 2021)

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2019- 2021 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %	Indikator	Plan 2019- 2021	IST 2019- 2021	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %
HF 4: Sozialwesen und soziale Infrastruktur							
3 Projekte zur Unterstützung von Kindergärten und Schulen finden bis 2020 statt		60.234,78 €		Anzahl Projekte	3	5	167%
3 Projekte der Sanierung von Bildungs-, Gesundheits-, Pflege-, Kultureinrichtungen oder Einrichtungen der öffentlichen Sicherheit werden		0,00 €		Anzahl Projekte	3	0	0%
1 Konzept zur Sicherung der ärztlichen Versorgung wird bis 2020 begleitet		26.995,15 €		Anzahl Konzepte	1	1	100%
Summe HF 4:	432.487,24 €	87.229,93 €	20%		7	6	86%
Summe HF 4 (bis 2018):	432.487,24 €	254.037,25 €	59%		14	17	121%
Gesamtsumme HF 4:	432.487,24 €	341.267,18 €	79%		14	23	164%

Es erfolgt mit der Fortschreibung der RES eine komplette Umbenennung der Teilziele des HF 4. Die bis Ende 2018 in diesem HF zugeteilten Teilziele wurden in Teilziele anderer Handlungsfelder integriert. Die neuen Ziele richten sich vorrangig auf die Unterstützung von Kindergärten und die Sanierung von Bildungs-, Gesundheits-, Pflege- und Kultureinrichtungen.

Wie sich bereits bei den vorherigen Teilzielen herauskristallisierte, sind Projekte im Rahmen dieser Thematiken relevant, jedoch konnten die geplanten Mittel nicht vollständig in Anspruch genommen werden.

Abbildung 8: Mittelbindung gesamt 2018 bis 2021

Handlungsfeldziel/ Teilziele	Finanzen			Indikatoren			
	Plan 2020 (lt. RES) in Euro	Ist - Gesamt 2019- 2021 ausgezahlt in Euro	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %	Indikator	Plan 2019- 2021	IST 2019- 2021	Umsetzungs- grad (Ist/Plan) 2019-2021 in %
Summe aller HF (2015-2021):	2.221.250,01 €	1.908.294,23 €	86%	Summe Indikatoren	97	189	195%

In dieser Förderperiode konnten 189 Projekte umgesetzt werden. Dies entspricht bezogen auf die im Plan 2015 festgelegten Indikatoren eine Zielerreichung von 195 %.

Es spiegelt die effektive Arbeitsweise der RAG wider. Bezüglich der Mittelbindungen konnten 86 % des Planziels erreicht werden. Die verursachenden Faktoren für die reduzierten Mittelbindungen werden in dem Abschnitt 2.1.1. analysiert.

Abbildung 9: Startprojekte

Prioritäres Handlungsfeldziel/ Teilziel (gemäß RES)	Vorhaben	Gesamtes Investitionsvolumen des Vorhabens in €	davon Zuschuss in €	Vorhaben-Nr. (STEPLE)
HF 4: Sozialwesen, soziale Infrastruktur	Gemeinde Großengottern - Spittel	39.699,87 €	27.712,47 €	ZPK1025555-2015-LPROGEN-01
HF 4: Sozialwesen, soziale Infrastruktur	Mühlhäuser Werkstätten - Wunderkammer der Natur	146.465,10 €	65.000,00 €	ZPK1029388-2016-LPROGEN-01
HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur	Gemeinde Hornsömmern - Sanierung Dorfgemeinschaftshaus	22.500,00 €	14.625,00 €	ZPK1013891-2016-LPROGEN-02
HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur	Stadt Schlotheim OT Mehrstedt - Brandschutz	33.436,14 €	21.733,49 €	ZPK1024611-2016-LPROGEN-01
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Landgemeinde Südeichsfeld - Ländliche Infrastruktur "Gaiberg"	eingestellt, keine Umsetzung		
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Gemeinde Unstruttal - Ländliche Infrastruktur "Weg nach Horsmar"	eingestellt, keine Umsetzung		

Durch das Management der RAG erfolgt eine Beratung und intensive Unterstützung der zu Beginn der Förderperiode benannten 6 Startprojekte.

Vier der Projekte konnten realisiert werden. Die nicht umgesetzten Projekte dienen beide der Zielsetzung eines Lückenschlusses zur Erweiterung der ländlichen Infrastruktur. Diese Projekte wurden durch ein für die Antragsteller attraktiveren Förderoptionen umgesetzt.

Abbildung 10: Kooperationsprojekte

Handlungsfeld der Kooperation (gemäß RES)	Thema der Kooperation	Kooperationspartner (Name/n der RAG bzw. vergleichbarer Gebiete)	Projektpartner (Name/n)	Bundesland (nur für RAG-Partner in Deutschland)	Gesamtes Investitionsvolumen des Vorhabens in €	davon Zuschuss in €	Stadium der Kooperation
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Inwertsetzung Unstrutradweg-Flyer Radweg	Unstrut - Radweg e.V. -	RAG SÖM - KYF - UH	Thüringen	3.605,70 €	901,43 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Inwertsetzung Unstrutradweg	Unstrut - Radweg e.V.	RAG SÖM - KYF - UH	Thüringen	7.665,83 €	5.749,37 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Brückensanierung Unstrutradweg	Stadt Artern	RAG SÖM - KYF - UH	Thüringen	50.000,00 €	6.180,00 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Knotenpunkte-Wandertafeln	Welterregion Wartburg - Hainich	RAG Wartburgkreis	Thüringen	57.421,90 €	18.378,75 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Inwertsetzung Unstrutradweg - Öffentlichkeitsarbeit	Unstrut - Radweg e.V.	RAG SÖM - KYF	Thüringen	14.705,24 €	2.757,22 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Nachhaltige touristische Entwicklung zisterziensischer Klosterstätten	Stiftung Kloster Volkenroda	RAG KYF	Thüringen	133.334,89 €	50.042,20 €	Kooperation in Umsetzung
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Inwertsetzung Unstrutradweg - Contenterstellung & -verbreitung	Unstrut - Radweg e.V.	RAG SÖM/EF - KYF, EIC	Thüringen	13.565,55 €	2.480,09 €	Kooperation beendet
HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus	Touristische Inwertsetzung Unstrut-Radweg - Lauschpunkte	Unstrut - Radweg e.V.	RAG SÖM/EF - KYF	Thüringen	17.678,59 €	5.892,86 €	Kooperation beendet

Die in dem Aktionsplan der RES benannten Kooperationsprojekte wurden in dem Handlungsfeld: Heimat, Naherholung und Tourismus realisiert. Durch die Komplexität dieser Projekte kann man sagen, dass auch die anderen Handlungsfelder weitestgehend durch diese Projekte mit bedient werden konnten. Die aufgelisteten Kooperationen sind umgesetzt bzw. befinden sich in der Endphase der Realisierung. Durch die RAG Unstrut-Hainich e.V. profitierten die Kooperationsprojekte von einem Zuschuss Höhe von 92.381,00 €.

2.1.1. Faktoren: Erfolg/ Misserfolg

Wie in den vorherigen Bewertungen klar zu erkennen ist, konnten in mehreren Teilzielen die Indikatoren übererfüllt werden.

Der größte Mittelabruf erfolgte durch Projekte, die im HF 1 zugeordnet waren. Dies spiegelt den erhöhten Bedarf der Region im Bereich Infrastruktur und Daseinsvorsorge wider. Sowohl im kommunalen als auch in den privaten Bereichen gilt LEADER als ein unterstützendes Instrument für das Schaffen von Begegnungsstätten. Viele Kleinprojekte konnten hier ihre Umsetzung finden.

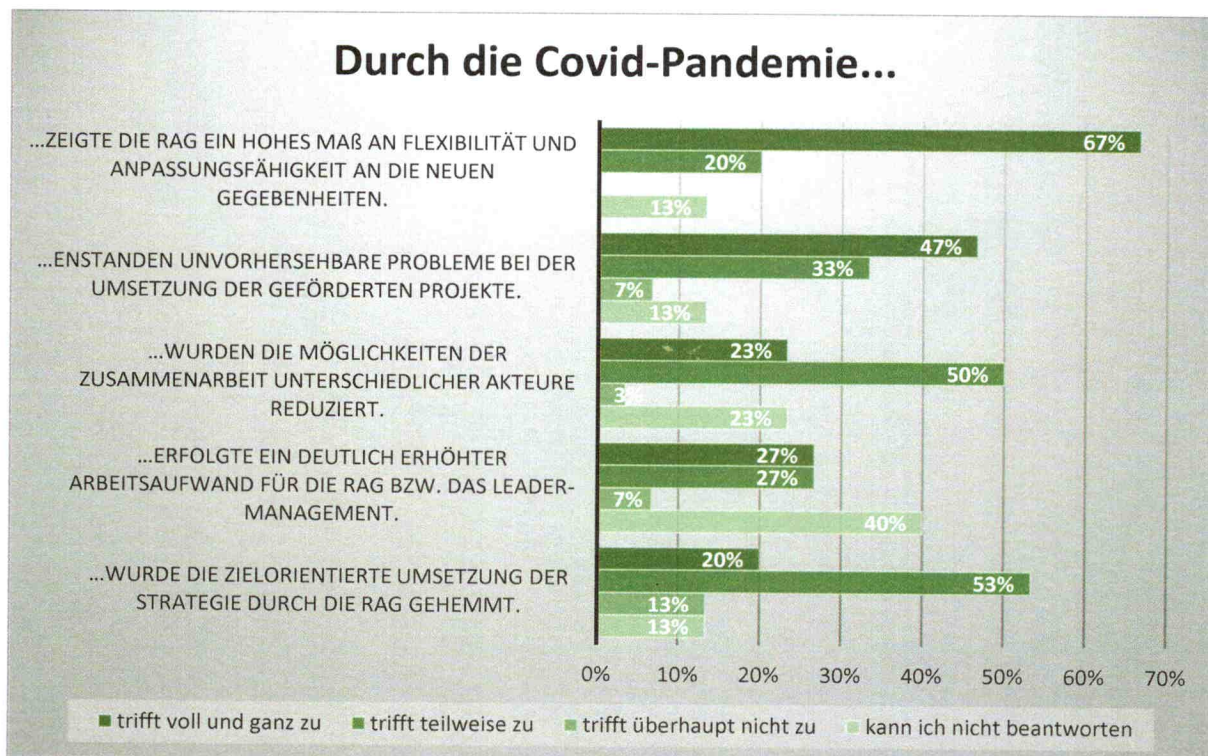
Die nicht in diesem HF erfüllten Teilziele: Ausbau der E-Mobilität, Konzeptentwicklung sowie Wohnraumsicherung von Senioren umfasste durchaus Projektanfragen, welche förderfähig waren. Hier agierte das Management vorrangig als beratendes Organ. Gründe dafür waren unter anderem: attraktivere Förderoptionen und zu hohe Eigenmittelanteile. Mit Beginn der Pandemie wurden die Faktoren des Erbringens der Eigenmittel und das Begleichen aller Zahlung vor Erstellung des Auszahlungsantrages für viele Interessenten zur Hürde für eine Antragstellung.

Während der Umsetzung von Projekten stellte das Aufbringen der finanziellen Mittel vor allem für viele Vereine einen großen Kraftakt dar.

Hinzu kamen Lieferengpässe und horrenden Preissteigerungen in einigen Bereichen.

Die starren Bewilligungszeiträume der LEADER-Förderung erschwerten eine individuelle Anpassung bei den Projektumsetzungen an die neu entstandenen Gegebenheiten.

Abbildung 11: Covid-Pandemie als Einflussfaktor Zielerreichung der RES



Die Teilnehmer der Befragung sehen in der Corona-Pandemie teilweise ein Hemmnis in der Umsetzung der Ziele der RES. Das Aufkommen von unvorhersehbaren Problemen bejahten 47 %. Dies bestätigt die Wahrnehmung des Regionalmanagements.

Ein weiterer hemmender Faktor ist und war die reduzierten Möglichkeiten in der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure. LEADER lebt vom Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure. Der persönliche Kontakt konnte auch durch die neu gefundenen Wege nicht vollständig kompensiert werden.

Der RAG ist es gelungen, sich auf diese Gegebenheiten einzustellen. 67 % der teilnehmenden Befragten bescheinigen der RAG ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die neue Situation. Dies wurde erreicht durch eine transparente Beratung und intensivere Betreuung während des kompletten Prozesses der Projektumsetzung.

Einige Befragte äußerten die Notwendigkeit des schnelleren Erhaltens des Zuwendungsbescheides bzw. eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes, um die verlängerten Lieferzeiten zu kompensieren.

Auch die Notwendigkeit der 3 Angebote stellte sich als Hürde in der Pandemiezeit heraus. Durch erhöhten Krankenstand und Quarantäne konnten die Unternehmen die Fertigstellung von Projekten häufig nur mit einem immensen Kraftakt realisieren.

Vielen Akteuren fehlte der persönliche Kontakt, sei es im Rahmen einer Einweihung eines fertiggestellten Projektes oder einem Treffen auf Dorffesten oder anderen regionalen Veranstaltungen.

Im HF 2 ist wie bereits im vorherigen Punkt erläutert, eine starke differenzierte Realisierung der Zielerreichung innerhalb der einzelnen Teilziele zu erkennen. Das bürgerliche Engagement in der Unstrut-Hainich Region ist stark ausgeprägt. Vor allem Vereine ermöglichen sich durch eine LEADER-Förderung die Umsetzung meist kleinerer Projekte.

Die Teilziele bezüglich des Klimaschutzes umfassten Projektanfragen, welche größtenteils an der Kofinanzierung scheiterten oder andere Förderoptionen für den Antragsteller effektiver waren.

Das Fortschreiben der RES und somit die Änderung der HF hat vor allem im HF 3 zur Erreichung der Zielsetzung geführt. Die Neuausrichtung zur Förderung des Tourismus bewirkte eine deutliche Zunahme der Anträge in diesem HF. Dies zeigt eine klare Fokussierung des Tourismus auf die ländlichen Regionen. Auch die Benennung der neuen Teilziele gibt einen großen Spielraum an breit gefächerten Projektideen.

2.2. Bewertung der Effizienz (Wirksamkeit)

Generell hat sich Differenzierung in verschiedene Handlungsfelder als praktikabel erwiesen. Dies ermöglicht, einen großen Teil der Bedürfnisse des ländlichen Raumes abzudecken.

Viele Projektideen, die aus den Mainstream-Förderungen herausfallen, können in einer der HF zugeordnet werden. Es werden Projekte unterschiedlichen Budgets und verschiedener Akteure gefördert.

Durch die Unterteilung der HF in Handlungsfeldziel und Teilzeile wurde eine übersichtliche Strukturdarstellung erreicht. Aus der Erfahrung heraus hat sich jedoch gezeigt, dass ein Großteil der Antragsteller und Interessenten sich mit der Zuordnung ihres Projektes in dem entsprechenden Teilziel schwertun. Dies liegt vor allem daran, dass einige Teilziele sich in ihrer Auslegung ähneln. Natürlich sind viele Projekte in verschiedene HF zu sehen. Es sollten die Teilziele jedoch in der neuen RES deutlich definierter dargestellt werden, um sie klar einem HF zu sortieren zu können. Dies ermöglicht eine bessere Verständlichkeit der Inhalte der Teilziele und erhöht deutlich die Transparenz des Auswahlverfahrens.

Die Zielindikatoren sollten in Zukunft als unterstützend für die Realisierung der Zielerreichung gesehen werden. Jedoch ein Festmachen der Umsetzung der RES an zu Beginn der Förderperiode benannten Indikatoren ist nicht aussagekräftig.

Wie in den letzten 2 Jahren gezeigt wurde, kann es zu Änderungen in der Gesellschaft kommen, die die Ausrichtungen von Projekten völlig verschieben. Die Empfehlung geht dahin, die Indikatoren nicht auf die einzelnen Teilziele, sondern auf die Handlungsfeldziele oder sogar auf das Handlungsfeld zu definieren.

2.3. Bewertung Strategiekonformität / Strategierealität

Die in der RES und in der Fortschreibung der RES beschriebene Bedarfe und Potenziale haben sich im Großen und Ganzen als realistisch erwiesen. Die Konformität der Strategie ist gegeben.

Die Erreichung bzw. Nichterreichung der benannten Ziele wurde bereits ausführlich erläutert.

Auf die Frage: „Tragen die geförderten Projekte zur Erreichung der RES bei?“, antworteten 17 von 31 Befragten mit: „trifft voll und ganz zu“ (54%),

- 30 % „trifft teilweise zu“
- 16 % konnten diese Frage nicht beantworten.

Dies bestätigt die bereits genannten Aspekte, die RES und die Handlungsfelder in der kommenden Förderperiode klarer zu strukturieren und Nachvollziehbarkeit zu priorisieren.

Unter Beachtung sich ändernder gesellschaftlicher Situationen sind in der RES der zukünftigen Förderperiode die Möglichkeit zu gewährleisten, sich flexibler auf kurzfristige Veränderungen einstellen zu können.

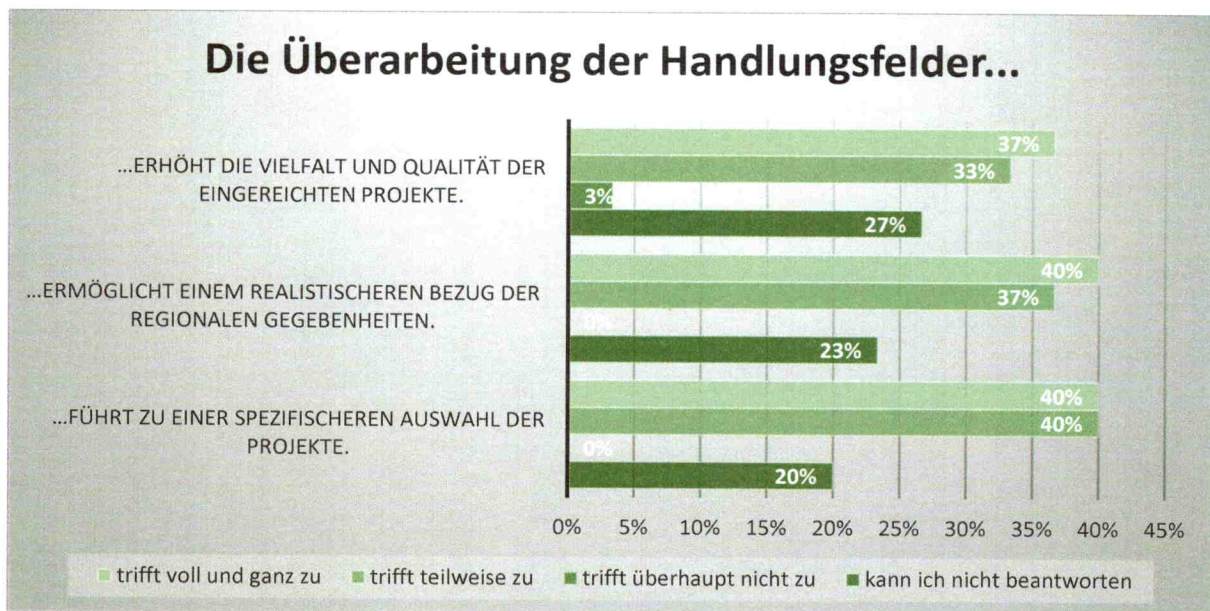
Abschließend ist festzustellen, dass die RES dieser Förderperiode eine gute Grundlage für die RES der neuen Förderperiode darstellt unter der Berücksichtigung genannter Aspekte, empfohlener Änderungen und der Gestaltung nachvollziehbarer Strukturen.

2.4. Bewertung Effizienz Strategieanpassung

In Verbindung mit der Halbzeitevaluierung wurde die bestehende RES fortgeschrieben. Wie bereits dargestellt wurden die Handlungsfelder neu benannt, einige Teilziele neu definiert bzw. herausgenommen; neue kamen hinzu.

Ziel dessen war es, den Bedarf der Unstrut-Hainich-Region noch genauer zu benennen und somit einer großen Vielfalt an Projektideen eine Möglichkeit auf Förderung durch LEADER zu gewährleisten.

Abbildung 12: Projektauswahl im Rahmen der neuen Handlungsfelder



Die sich in den Planzielen widerspiegelnden Ergebnisse (durch die Überarbeitung der Handlungsfelder) sind nur teilweise, in der Bewertung der teilnehmenden Befragten wiederzuerkennen.

40 % der Befragten sehen in den überarbeitenden HF einen realistischen Bezug zu den regionalen Gegebenheiten.

37 % empfinden dies nur teilweise.

Bei den Fragen bezüglich der spezifischen Auswahl der Projekte und der Erhöhung der Vielfalt der Projekte ist ein ähnliches Bild zu erkennen.

In der Mitgliederversammlung wurde die Entwicklung der Umsetzung der RES mit den überarbeiteten Handlungsfeldern diskutiert.

Es kam zu folgenden Feststellungen:

Die Fokussierung auf ein Handlungsfeld im Bereich Landwirtschaft und Handwerk soll intensiviert werden.

Das Ziel, durch die Vielfältigkeit der Handlungsfelder weitgefächerte Möglichkeiten im Rahmen der Projektideen zu gewährleisten, ist beizubehalten.

3. Bewertung der Sensibilisierungstätigkeit der RAG

3.1. Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist das Regionalmanagement bestrebt, die Akteure regelmäßig und bei entsprechenden Anlässen bzw. relevanten Terminen zu informieren. Dies geschieht auf verschiedensten Wegen sowohl über Social-Media (Facebook) als auch über die Internetseite der RAG-Unstrut-Hainich e. V. Das Regionalmanagement arbeitet eng mit der lokalen Presse zusammen.

So erschienen jährlich bis zu 30 Artikel in dem Lokalteil der Thüringer Allgemeine. Die Amtsblätter der Gemeinden sind ebenfalls ein effektives Instrument der Informationsweitergabe über die Arbeit der RAG-Unstrut-Hainich e. V. und das LEADER-Förderprogramm.

Durch die weitgefächerten Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, welche durch die RAG genutzt werden, wird eine flächendeckende Erfüllung der Informationsweitergabe gewährleistet. Alle Zielgruppen jeglichen Alters können erreicht werden.

Abbildung 13: Informationsquellen der Befragten zur RAG/ Leader-Management



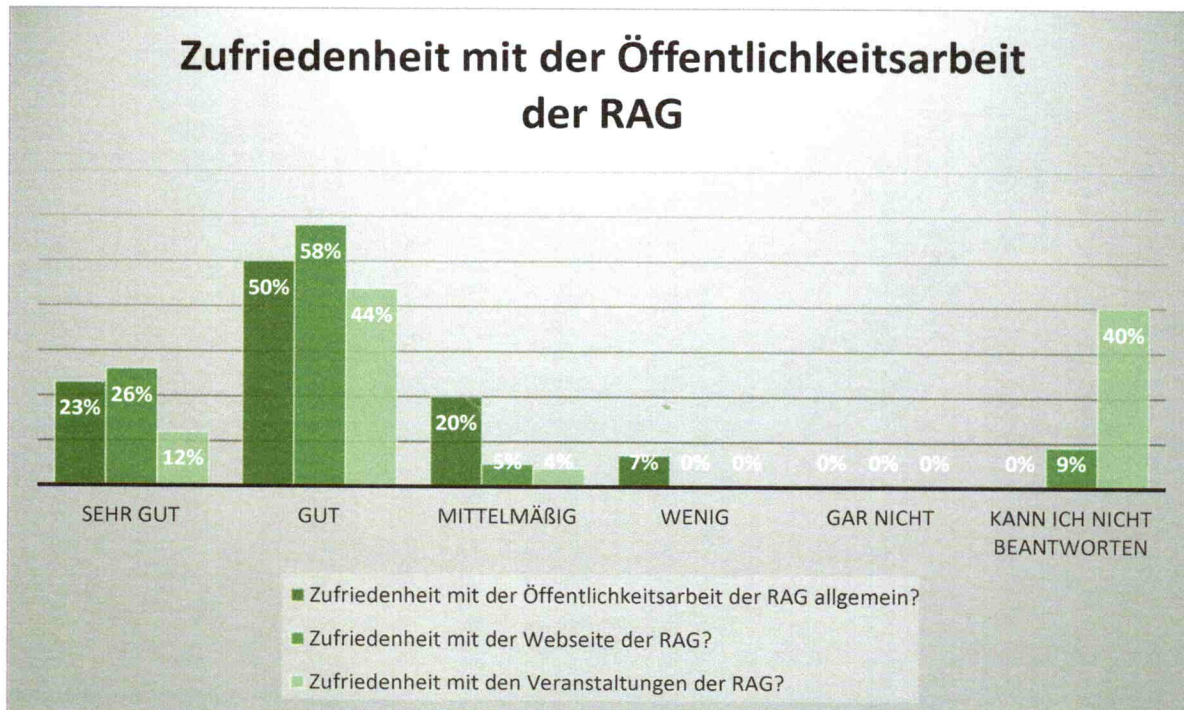
An der grafischen Darstellung ist sehr gut zu erkennen, dass der Bereich Social-Media im Vergleich zu den anderen Optionen eine deutliche Steigerungsmöglichkeit bereitstellt.

Diese Informationsquelle, welche vorrangig durch die jüngere bzw., der Generation mittleren Alters verwendet wird, sollte in der kommenden Förderperiode verstärkt beworben und somit auch kontinuierlich aktualisiert werden.

Weiterhin ist das Erweitern der Auftritte der RAG auf andere Social-Media wie zu Beispiel Instagram, YouTube usw. unumgänglich.

Diese Plattformen ermöglichen ein unkompliziertes, schnelles, aktuelles Erreichen verschiedener Zielgruppen. Der Mehraufwand für das Regionalmanagement ist überschaubar, mit einer zu erwartenden hohen Effektivität.

Abbildung 14: Zufriedenheit der Befragten mit der Öffentlichkeitsarbeit der RAG



Generell ist die Öffentlichkeitsarbeit der RAG im Durchschnitt als gut zu betrachten. Der Focus sollte verstärkt auf die Veranstaltungsmöglichkeiten gesetzt werden, um auch in diesem Bereich die RAG und das LEADER-Förderprogramm zu präsentieren und an weitere Zielgruppen heranzutragen.

Ein Faktor bezüglich der nicht Einschätzung der Veranstaltungen kann das eingeschränkte Angebot in diesem Bereich innerhalb der letzten 2 Jahre aufgrund der pandemischen Situation sein.

3.2. Bewertung der Vernetzung und Kommunikationsprozesse

Die RAG arbeitet mit den verschiedensten Instrumenten, um eine ständige Kommunikation zu den jeweiligen Akteuren aufrechtzuerhalten und nutzt dies auch zwecks Vernetzung der Akteure untereinander.

Eines der wichtigsten Instrumente ist der persönliche Kontakt unter anderem durch direkte Projektberatung bzw. Ideenentwicklung und kontinuierliches Durchführen von vor Ort Terminen während der gesamten Förderphase. Die Vertrauensebene wird gestärkt und die Abläufe optimiert.

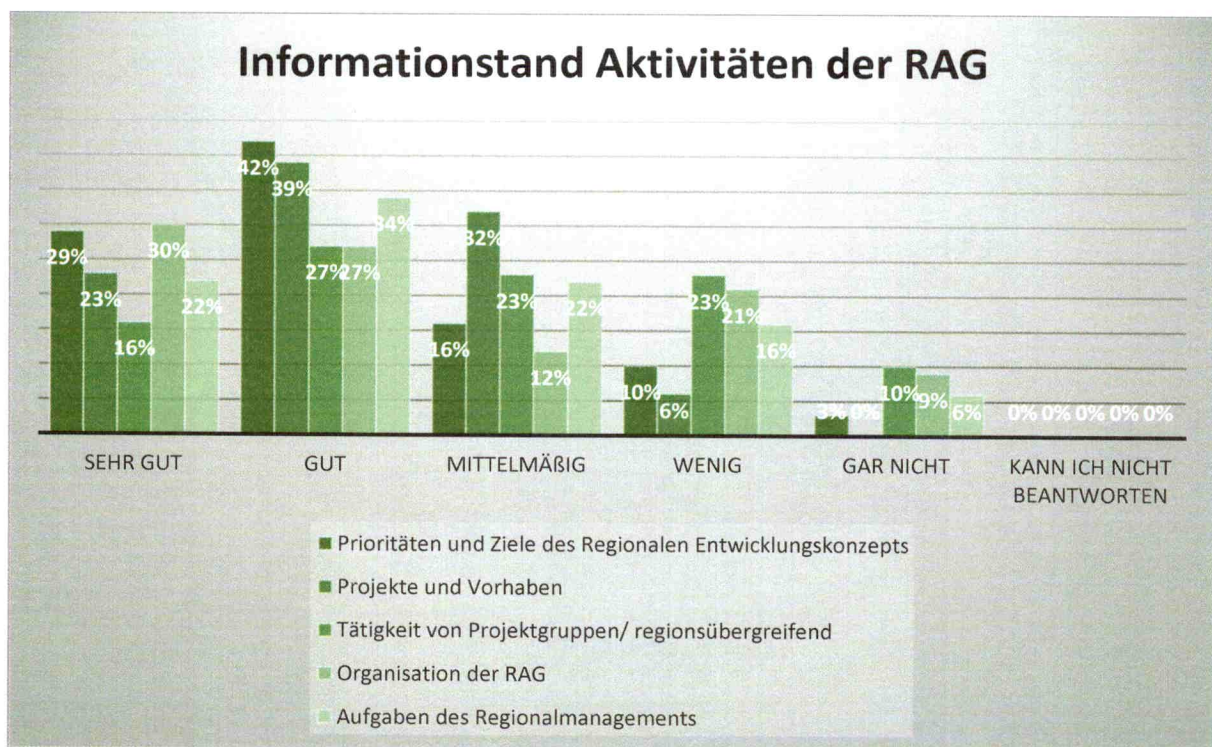
Zweimal im Jahr werden alle Vereinsmitglieder sowie der Vorstand und der Fachbeirat über die sogenannte LEADER-Letter informiert.

Diese Letter enthalten aktuelle Informationen vom Regionalmanagement sowie der aktuelle Stand im Rahmen der Projekte des Förderjahres.

Dies erfolgt über 2 Seiten in einer komprimierten, knappen Form. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

Der LEADER-Letter wird per E-Mail bzw. wenn gewünscht postalisch versendet.

Abbildung 15: Informationsstatus der Befragten über die Aktivitäten der RAG



Die Übersicht zeigt, dass die RAG es geschafft hat, in der Region eine bekannte Größe im Bereich der ländlichen Förderung zu sein.

Durch eine engmaschige Vernetzung und „kurze“ Wege unter den Akteuren werden Themen der LEADER-Förderung konstruktiv diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Optionen besprochen.

Dies erfolgt mit dem Management in Rahmen von Projektbesprechungen, Projektbesichtigungen, Meetings mit den Kommunen bzw. Vereinen. Hierbei ist die Transparenz der Arbeit und der Organisation der RAG eine Grundvoraussetzung, um auf eine vertrauensvolle Ebene zu agieren.

Deutlich mehr sollte über Projekte und Vorhaben sowohl regional als auch überregional kommuniziert werden. Dies fördert wiederum den Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren und stärkt den Input für neue Projektideen.

In der Zwischenevaluierung wurde der Wunsch aller Akteure nach gemeinsamen Treffen geäußert. Dies konnte in Rahmen der LEADER-PR-Tour im Herbst 2021 realisiert werden. Ein in diesem Jahr gefördertes Projekt stellte die Lokation dafür.

Ein weiteres Ziel dieser Veranstaltung war es, Vertreter verschiedener Institutionen, Privatpersonen, Unternehmer, Kommunalpolitiker, Akteure der 2 Förderperioden Danke zu sagen für die Zusammenarbeit, für die Unterstützung.

Während dieser Veranstaltung wurde durch die RAG eindrucksvoll die Erfolge der LEADER-Förderung im Unstrut-Hainich-Kreis dargelegt und viel Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch gegeben. Ziel soll es werden, eine solche Veranstaltung jährlich durchzuführen.

Das Regionalmanagement ist davon überzeugt, dass über den persönlichen Kontakt und das plakative Darstellen der Arbeit der RAG Interesse an dieser geweckt wird und somit Anreize zum Mitwirken am Entwicklungsprozess von LEADER in der Heimatregion gegeben werden.

Durch immer wieder in Erinnerung rufen, sei es durch die Öffentlichkeitsarbeit, Events oder Teilnahme an Veranstaltungen werden potenzielle Interessenten auf die Arbeit der RAG aufmerksam gemacht und können in dies involviert werden.
Die wird in der neuen Förderperiode verstärkt in den Fokus rücken.

Die Umsetzung von Kooperationsprojekten erfolgte mit der regionalen Aktionsgruppe Sömmerda-Erfurt e. V., mit der regionalen Aktionsgruppe Kyffhäuser e. V., mit der LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, mit dem Saale-Unstrut-Tourismus e. V. sowie mit der regionalen Aktionsgruppe LEADER Wartburgregion e. V.

3.3. Bewertung der Unterstützung, zur Vorhabenentwicklung und des Prozessablaufes der Antragsstellung

Das Hauptaugenmerk bei der Arbeit des Managements wird auf die Beratung und Unterstützung der Projektträger bzw. Interessenten gelegt.
Dies erfolgt während des gesamten Prozesses: von der Ideenfindung- bzw. Entwicklung bis hin zur Auszahlung der Fördermittel.

Das Management dient als Informant über jegliche Vorgänge im Förderprozess sowie als Bindeglied zwischen Antragssteller und Bewilligungsbehörde.

Im Rahmen der Befragung der Projektantragsteller wurden explizit die benannten Unterstützungen des Managements hinterfragt.

Die untenstehende Grafik zeigt deutlich, die Betreuung der Antragsteller während des gesamten Ablaufes wurde von mindestens zweidrittel aller Teilnehmer als sehr gut bewertet.

Somit wurde die Kernaufgabe der RAG in dieser Förderperiode erfolgreich umgesetzt. Dies bestätigt die RAG gemeinsam mit dem Regionalmanagement in ihrer Arbeit und der Fokussierung ihrer Prioritäten.

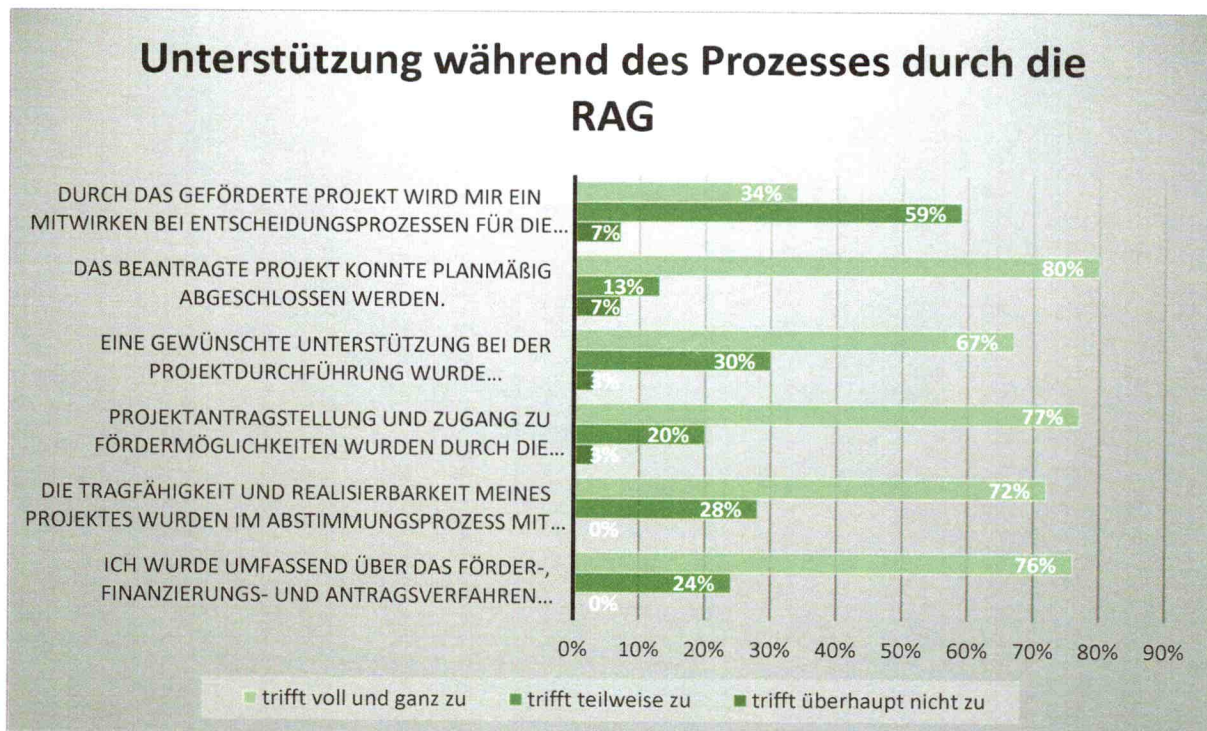
Die Beratung und Unterstützung erfolgen ergebnisorientiert, schnell, unkompliziert und persönlich.

Natürlich wird dies die Zielsetzung für die kommende Förderperiode sein.

Ein relevanter Aspekt ist es, den Antragstellern und Interessenten zu veranschaulichen, dass ihre Ideen und Projekte an den Entscheidungsprozessen für die Regionalentwicklung in Ihrer Heimat einen bedeutenden Einfluss haben.

Völlig unabhängig von dem Umfang des Projektes. Das Management macht es sich zur Aufgabe, diese Wahrnehmung zu stärken und vermehrt hervorzuheben.

Abbildung 16: Unterstützung während des Projektprozesses durch die RAG



4. Bewertung des Umsetzungsmechanismus der RAG

4.1. Bewertung der Arbeitsorganisation und Arbeitsabläufe

Am 05.06.2007 wurde der Verein „Regionale Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e. V.“ gegründet.

Der Verein setzt sich aus der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung, dem Fachbeirat und dem Vorstand zusammen.

Die Mitgliederversammlung setzt sich aktuell aus 49 Mitgliedern zusammen. Dies sind sowohl Privatpersonen, Vertreter von Vereinen, Institutionen und Kommunen sowie Unternehmer und Kommunalpolitiker.

Die Mitgliederversammlung wird jährlich einmal einberufen und über verschiedene Instrumente (z. B. LEADER-Letter) über die Arbeit der RAG und den Istzustand der Projektförderungen informiert.

Der Fachbeirat ist entsprechend der RES, bestehend aus Vertretern 3er-Sektoren.

Dies sind:

Sektor 1	Öffentlichkeit (Politik, Verwaltung)
Sektor 2	Privat (Privatwirtschaft, Unternehmen)
Sektor 3	Zivilgesellschaft (Organisationen)

Im Sinne der Beschlussfähigkeit decken Sektor 2 und 3 in der Anzahl der Stimmberechtigten mehr als 50 % ab.

Insgesamt sind 17 Institutionen durch benannte Vertreter und deren Stellvertreter im Fachbeirat integriert.

Beratende Mitglieder werden gestellt durch das TLLLR und der GFAW.

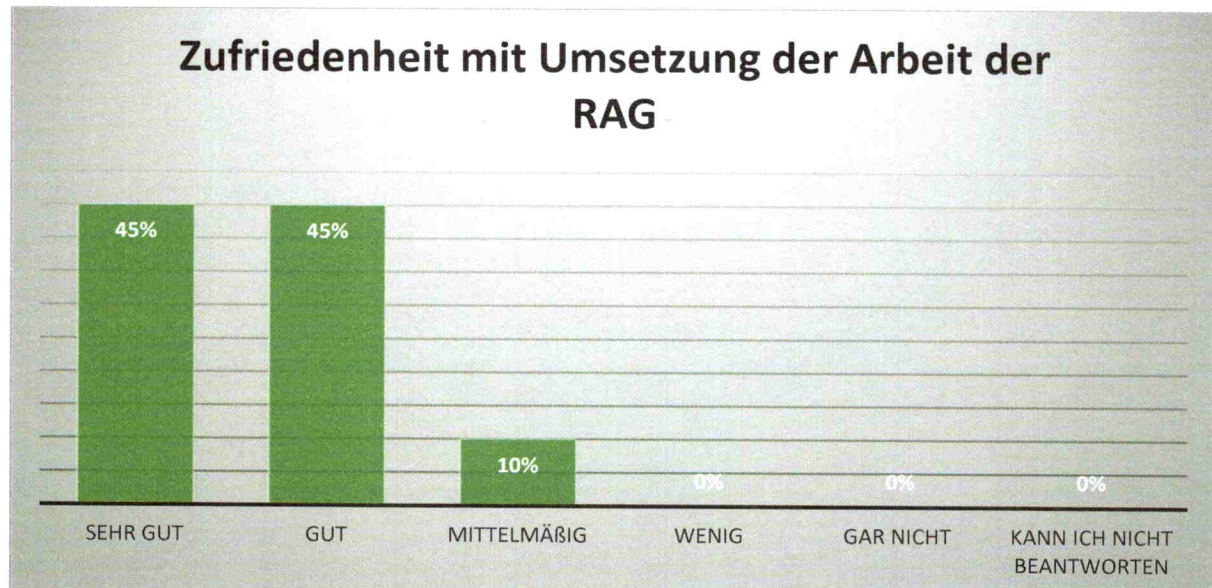
Ein regelmäßiger Informationsfluss zwischen dem Management und dem Fachbeirat besteht ähnlich dem zur Mitgliederversammlung (wie obenstehend erläutert).

Vier Vertreter der Mitgliederversammlung aus dem öffentlichen sowie privaten Bereich bilden den Vorstand der RAG. Diese Struktur ermöglicht schnelle Entscheidungswege.

Die benannte Organisation und Prozessstruktur hat sich sowohl in der vorherigen als auch in dieser Förderperiode bewährt.

Dadurch bietet der Verein die größte Breite der Beteiligung von regionalen Akteuren, deren weitgefächerte Erfahrungen zur Erfüllung der Ziele der RAG von Bedeutung sind. Dies garantiert die Umsetzung des „Bottom-up“-Prinzips und ist in der neuen Förderperiode fortzuführen.

Abbildung 17: Zufriedenheit der Befragten mit der Arbeit der RAG



Entsprechend der Auswertung des Fragebogens sind 90 % der Teilnehmer mit der Umsetzung der Aufgaben durch die RAG zufrieden. Dies sieht die RAG als Bestätigung ihrer strukturierten und zielorientierten Arbeitsorganisation und setzt sich damit das Ziel, in der kommenden Förderperiode seine Abläufe im Großen und Ganzen beizubehalten und in einzelnen Punkten zu optimieren.

Einer dieser Punkte wird sein, die Vertreter der Mitgliederversammlung sowie des Fachbeirates verstärkter in die Prozesse der Öffentlichkeitsarbeit Vernetzung einzubeziehen. Bisher wurde das Potenzial der breit gefächerten Struktur der Vertreter nicht vollends ausgeschöpft.

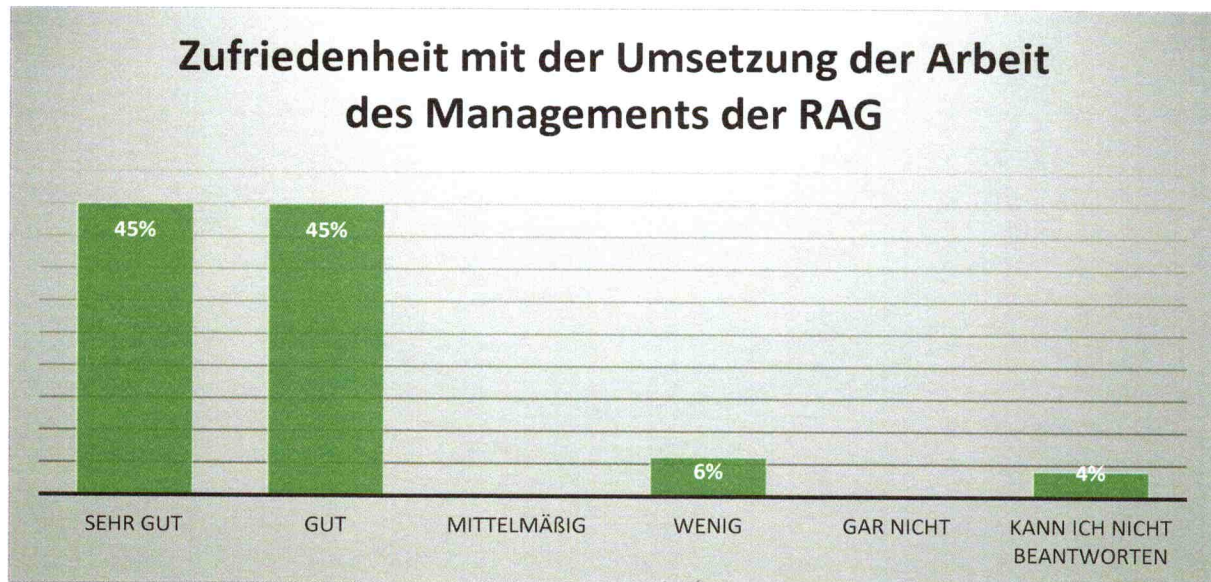
Vonseiten der RAG wird das gefördert durch einen „engeren“ Kontakt zu den Vertretern; ermöglicht durch Veranstaltungen (PR-Touren, Einladungen zu Projekteröffnungen) sowie Einbeziehung in Projektentwicklungen bzw. Ideenfindungen. Das wird die Arbeitsweise der RAG bereichern und die Abläufe optimieren.

4.2. Bewertung der Aufgaben- und Tätigkeitsprofile des Regionalmanagements

Durch den Vorstand der RAG werden die Aufgaben des Prozessmanagements, der Projektberatung- und Bearbeitung, das Verwaltungs- und Finanzmanagement sowie das Monitoring an die Geschäftsführung (Regionalmanager) übertragen. Die Geschäftsstelle ist täglich 8 Stunden ortspräsent bzw. erreichbar.

Wie bereits mehrfach erwähnt, liegt der Hauptfokus in der Beratung und Unterstützung der Projektträger während des gesamten Prozesses. Dies wurde bereits unter dem Punkt 4.2. „Bewertung der Unterstützung Vorhabens Entwicklung und des Prozessablaufes Antragsstellung“ erläutert und die Bewertung der Teilnehmer der Erfragung in der Abbildung 6 „Unterstützung während des Projektprozesses durch die RAG“ dargestellt.

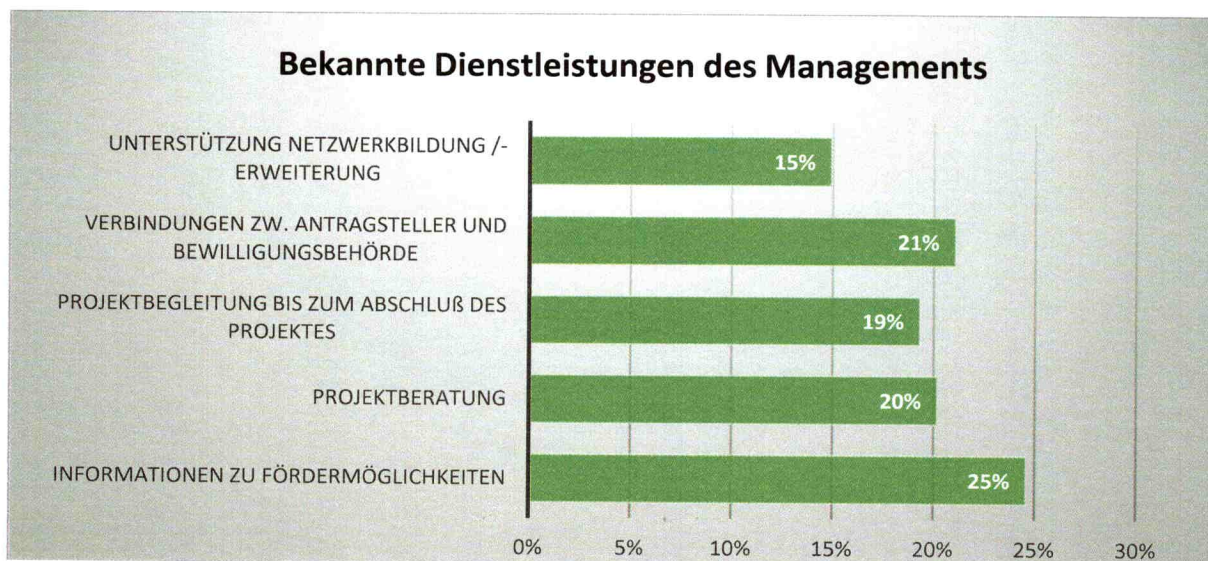
Abbildung 18: Zufriedenheit der Befragten mit der Arbeit des Managements der RAG



Wie auch in der Befragung bezüglich der Zufriedenheit mit der Arbeit der RAG kann auch bei dieser Frage eine positive Rückmeldung verzeichnet werden. Das Management setzt sich selbst zum Ziel, durch konstruktive Selbstreflexion die kritischen Rückmeldungen zu analysieren und durch Optimierung der Arbeitsprozesse zu reduzieren.

Insbesondere wird der Ausbau der Vernetzung des Managements zu anderen Förderprogrammen/ Ansprechpartnern fokussiert. Dadurch können Interessenten über LEADER hinaus informiert bzw. an andere Förderprogramme/ Beratungen verwiesen werden.

Abbildung 19: bekannte Dienstleistungen des Managements



Das bereits unter der Abbildung 8 zuerkennende Potenzial bezüglich der Vernetzungsarbeit der regionalen Aktionsgruppe wird durch die Befragung bekannter Dienstleistungen des Managements bestätigt. Hier ist deutlich zu erkennen, dass die Projektträger nicht ausreichend darüber informiert sind, dass das Management der RAG als Vermittler zwischen verschiedenen Institutionen, Förderprogrammen und Beratungsstellen fungiert. Die regionale Aktionsgruppe sieht hier in Zukunft zielführend eine Erweiterung der Unterstützung aller Projektträger bzw. Interessenten.

Als Informant zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der Leader-Förderung und darüber hinaus agiert das Management effektiv.

Die Abstimmungsprozesse zwischen Interessenten und des Managements bezüglich der Tragfähigkeit und Realisierbarkeit der Projekte befindet sich im ständigen Optimierungsprozess.

Die Haupttätigkeitsbereiche: Projektberatung, Verbindungsglied zwischen Antragsteller und Bewilligungsbehörde sowie Projektbegleitung sind den Befragten bekannt. Auch hier sollte weiterhin kontinuierlich die durchgehende Projektbegleitung bis zum Abschluss kommuniziert werden.

Aus der Erfahrung des Managements heraus sind Antragsteller häufig eher zurückhaltend bei der Bitte um Unterstützung nach Erhalt des Zuwendungsbescheides. Dies muss deutlicher dargestellt werden, um einen reibungslosen und fehlerfreien Ablauf der Projektumsetzung zu gewährleisten. Der Leistungsbereich der Evaluation und des Monitorings ist mit dem jährlichen Tätigkeitsbericht erfüllt.

Das Verwaltungs- und Finanzmanagement wird durch die regionale Aktionsgruppe geführt.

Die erfolgt unter regelmäßiger Sichtung durch den Vorstand und vierteljährlicher Berichterstattung an den Vorstand durch das Management. Durch die strukturelle Gestaltung der Auswahlverfahren wird der „Bottom-up“ Ansatz als das oberste Ziel der regionalen Aktionsgruppe weiterhin verfolgt und gefestigt.

4.3. Bewertung der RAG Aktivitäten zur Initiierung von Projekten

Die regionale Aktionsgruppe ist sowohl auf Social-Media-Plattformen als auch in den klassischen Medien tätig. Projektaufrufe erfolgen jährlich über die Lokalpresse der Thüringer Allgemeinen, sowie über Facebook und der Homepage des Vereins.

Hierbei ist deutlich zu erkennen, dass im ländlichen Raum des Unstrut-Hainich Kreises die Resonanz auf Projektaufrufe in der Lokalpresse sehr hoch ist. Ein großer Anteil an Anfragen bezüglich einer Förderung durch das LEADER-Programm sind auf Artikel der RAG in der Lokalpresse zurückzuführen.

Neben dem jährlichen Projektaufrufen werden die Projektabläufe und Umsetzungen kontinuierlich durch Presse verfolgt und dargestellt.

Auch dies führt in der LEADER-Region Unstrut-Hainich zu einem hohen Bekanntheitsgrad der Förderung und somit zu einer hohen Frequenz bei den Projekteingängen.

Grundsätzlich bestand in dieser Förderperiode immer ein Überhang der eingegangenen Projekte zu dem zur Verfügung stehenden Budget, sowohl im kommunalen als auch im privaten Bereich.

Somit konnten leider jährlich nicht alle Projektanträge bei den Zuwendungen berücksichtigt werden.

Ein großes Kommunikationsmittel der regionalen Aktionsgruppe ist die sogenannte „Mund-zu-Mund-Propaganda“. Die LEADER-Förderung ist seit 2 Förderperioden ein fester Bestandteil in dem Bereich der Fördermöglichkeiten im Unstrut-Hainich-Kreis. Für Gemeinden, Vereine, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen ist zu Beginn jedes Jahres das Anfragen bzw. Stellen einer Leader-Förderung eine feste Größe, um geplante Ideen oder Projekte finanziell gefördert zu bekommen. Dadurch entsteht eine große und facettenreiche Bandbreite an eingehenden Anträgen.

Durch das Ungleichgewicht zwischen Anzahl der Projektanträge und das gegenüberstehende verfügbare Budget ist eine indirekte Erschließung bzw. Nutzung von Fördermöglichkeiten jenseits des LEADER-Budgets selbstverständlich.

Dadurch werden den Antragstellern, die in den Zuwendungen nicht berücksichtigt werden können, Alternativen dargelegt und bei der Umsetzung Ihrer Projekte unterstützt. Der Vorstand der RAG ist in diesem Bereich sehr engagiert, andere Förderoptionen zu regenerieren und somit auch ohne LEADER-Budget im Rahmen der regionalen Entwicklungsstrategie Antragstellern die Realisierung ihrer Projekte zu ermöglichen. So konnten in den vergangenen Jahren auf unkomplizierten Weg vor allem Kleinprojekte außerhalb der LEADER-Förderung unterstützt werden.

Ein großer Mehrwert ergibt sich hierbei aus der Zusammenarbeit mit dem Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises sowie verschiedener ansässiger Finanzinstitutionen.

Sowohl von der Seite der regionalen Aktionsgruppe wie auch den Unterstützern ist ein Aufrechterhalten dieser effektiven Zusammenarbeit gewünscht und wird in der kommenden Förderperiode intensiviert.

4.4. Bewertung der Zusammenarbeit mit externen Partnern

Die regionale Aktionsgruppe und somit auch das Management sind gut vernetzt. Wie bereits in Punkt 5.3. erläutert, wird dies im Interesse aller Akteure intensiviert und ausgeweitet.

Darüber hinaus ist die RAG im Regionalbeirat Nordthüringen der GFAW beratendes Mitglied. Im Fragebogen wurde die Frage: „Wie ist die RAG in der Region verankert?“ Zu 74 % mit „trifft voll und ganz“ beantwortet wurden.

Die regionale Aktionsgruppe wird von ihren externen Partnern als starkes Bindeglied gesehen, welches die Herausforderungen und Potenziale der Region kennt.

Der Verein ist bestrebt, durch weitere Vernetzungen und Intensivierung bestehender Verbindungen den Antragstellern und Interessenten ein umfassendes Know-how in der Projektberatung und -betreuung zu bieten.

Zu den bestehenden Vernetzungen/ Netzwerke zählen:

- LEADER-Treffen
- Regionalmanagement des Landkreises
- GFAW Regionalstelle Nordthüringen-Regionalbeirat
- Arbeitsgruppe RAG im Thüringer Bauernverband
- Bürgermeisterrunden/- treffen in Rahmen von Informationsveranstaltungen
- Mitgliederversammlungen der Welterberegion
- Gemeinde- und Städtebund Unstrut-Hainich-Kreis
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz Unstrut-Hainich-Kreise e. V.
- Kreisbauernverband Unstrut-Hainich e. V.
- ThEx Enterprise Thüringen

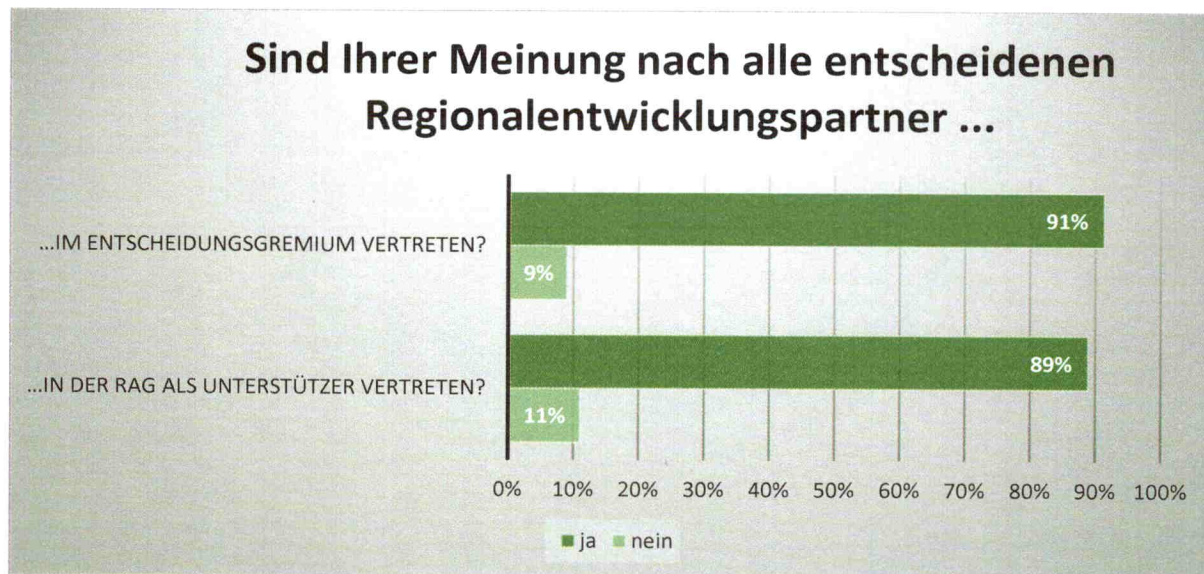
4.5. Bewertung der Praktikabilität des Auswahlverfahrens

In dieser Förderperiode hat sich ausgehend von den Erfahrungswerten der vorhergehenden Förderperiode 2007 bis 2013 die Prozessstruktur bewährt. Die regionale Aktionsgruppe bietet im Projektauswahlverfahren eine klare Umsetzung des „Bottom-up“ Prinzips, realisiert durch die bereits dargestellte „gemischte“ Zusammensetzung des Fachbeirates.

Das Projektauswahlverfahren erfolgt beginnend mit dem Einreichen von Projekten beim Management, welches diese dem Fachbeirat vorstellt.

Der Fachbeirat prüft anhand der Punkteauswahlkriterien (Anhang 5) die Förderfähigkeit und votiert die Projektanträge. Entsprechend den entstandenen Rankings aus der Votierung werden die Antragssteller der jeweiligen Projekte, die eine Zuwendung erhalten, durch das Management benachrichtigt. Die Projektbewertung erfolgt einmal im laufenden Förderjahr, da grundsätzlich ausreichend Förderanträge eingehen. Eine Anpassung der Punkteauswahlkriterien erfolgt mit der Festlegung neuer Handlungsfelder 2018. Der Fokus wurde dabei auf das Handlungsfeld 2 gelegt.

Abbildung 20: Vertretung aller entscheidender Regionalentwicklungspartner in RAG Entscheidungsgremium



In der Grafik ist zu erkennen, dass die Struktur und Zusammensetzung sowohl des Vereins als auch des Fachbeirats als Entscheidungsgremium anerkannt werden.

Bei der Beantwortung dieser Fragen haben ca. 25 % der Befragten diese Tabelle offengelassen bzw. ergänzt, dass sie nicht darüber informiert sind. Durch erhöhte Transparenz und Kommunikation wird der Verein noch deutlicher, die Strukturen der RAG offen kommunizieren.

Ergänzend wurde bei der Frage: „Wer fehlt?“ vermerkt:

- Vereine
- vertretende Institutionen für Jugendliche

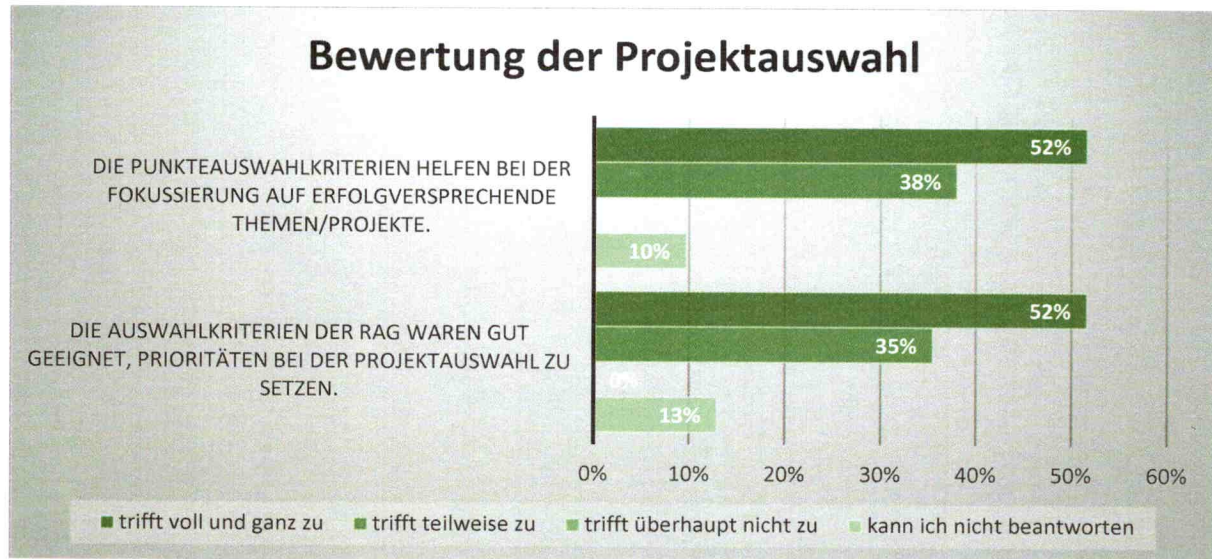
In dem jetzt bestehenden Fachbeirat sind 5 Vereine vertreten, dies entspricht 30 % der Zusammensetzung dieses Gremiums.

Bezüglich der Vertretung der Jugendlichen sollte dies in der Entwicklung der RES und der Aufstellung des Fachbeirates für die neue Förderperiode berücksichtigt werden. Die Praktikabilität des Auswahlverfahrens stellt das Management aufgrund der hohen Frequenz der Projektanträge in Bezug auf den zeitlichen Rahmen der Votierung vor eine Herausforderung.

Um alle Projekte umfassend zu präsentieren und die dazugehörige Budgetierung darzustellen, benötigt dies eine sehr gute Vorbereitung durch das Management und den Mitgliedern des Fachbeirates.

Unterstützend dabei sind die Punkteauswahlkriterien, diese sollten mit der Erstellung der Handlungsfelder in der RES der kommenden Förderperiode überarbeitet und teils vereinfacht werden. Dies wurde klar deutlich von dem Großteil des Fachbeirates gewünscht. Detaillierte Optimierungsvorschläge werden im Rahmen der Entwicklung der neuen RES besprochen.

Abbildung 21: Schwerpunktsetzung und Projektauswahl



Laut Fragebogen tragen die Punkteauswahlkriterien zu einer zielgerichteten Projektauswahl und die Fokussierung auf erfolgversprechende Projekte bei. Dies bejaht über die Hälfte der Befragten. Aber auch hier sollte im Rahmen der Erarbeitung der neuen RES die kritischeren Stimmen berücksichtigt und hinterfragt werden.

Entsprechend den Anfragen durch das Management wurden auch hier die Unübersichtlichkeit und teils Unverständlichkeit der Auswahlkriterien benannt. Eine Überarbeitung bezüglich dieser Punkte erzielt ein rationelleres Festlegen der Prioritäten bei der Projektauswahl. Auch die Fokussierung auf erfolgversprechende Projekte sollte durch neue, innovativere und zeitgemäße Kriterien erreicht werden.

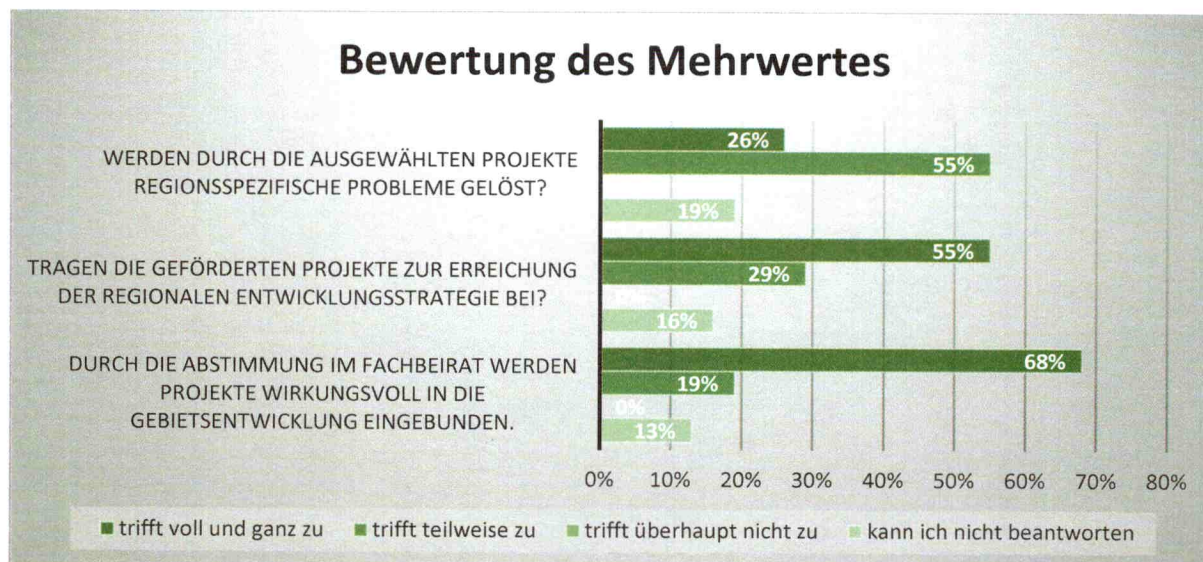
5. Bewertung des Mehrwertes und Anwendung der LEADER-Methode

Durch die gemeinsame Erarbeitung Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie können Veränderungen wahrgenommen werden, welche den Mehrwert von LEADER im Unstrut-Hainich-Kreis widerspiegeln.

Alle relevanten Akteure trafen regelmäßig zwecks eines konstruktiven Austausches aufeinander. Es wurde über Projekte diskutiert, deren positive Auswirkungen auf das Leben im ländlichen Raum sowie über vorherrschende Probleme in den Dörfern und Optionen der Lösung dieser durch LEADER. Anhand der Anzahl eingereicherter Projekte der letzten Jahre ist zu erkennen, dass LEADER in diese Region angekommen ist.

Sowohl von den Kommunen als auch von privaten Interessenten ist LEADER zu einer festen Größe im Bereich der Förderung geworden.

Abbildung 22: Schwerpunktsetzung und Mehrwert



Die Wahrnehmung der Befragten in Bezug auf regionsspezifischer Problemlösung durch die ausgewählten Projekte ist nicht zufriedenstellend. Die Mehrheit sieht dies kritisch. Jedoch wird das Erreichen der RES durch die geförderten Projekte von der Mehrheit bejaht.

Daraus ist zu schlussfolgern, dass die derzeitige RES laut den Befragten nicht immer auf die regionsspezifischen Probleme fokussiert sind. Dies sollte in der Entwicklung der RES für die kommende Förderperiode diskutiert und fokussiert werden.

Als Ziel ist gesetzt, Projekte zu fördern, die in die Gebietskulisse eingebunden sind, um damit Probleme der Region zu reduzieren, im Idealfall zu beseitigen.

5.1. Bewertung des Mehrwertes - verbessertes Sozialkapital

Ein wichtiges Ziel der RAG des Unstrut-Heinrich-Kreises ist es, die Akteure zueinander zu bringen und gemeinsame Kooperationen zu initiieren. Dies konnte laut Befragung erfolgreich umgesetzt werden. Aus dieser erhöhten Kooperationsintensität lokaler Akteure heraus, ist die Zielsetzung in der kommenden Förderperiode dies zu nutzen, um die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Institutionen zu stärken. Ebenfalls im Bereich der Kontaktentstehung jedes Einzelnen (Antragsteller, Interessenten, Projektträger) ist aus der Sicht der Befragten noch sehr viel Potenzial vorhanden. Die dadurch entstehenden Synergien ermöglichen ein effektives Zusammenarbeiten und Ausschöpfen der Förderoptionen durch LEADER und darüber hinaus.

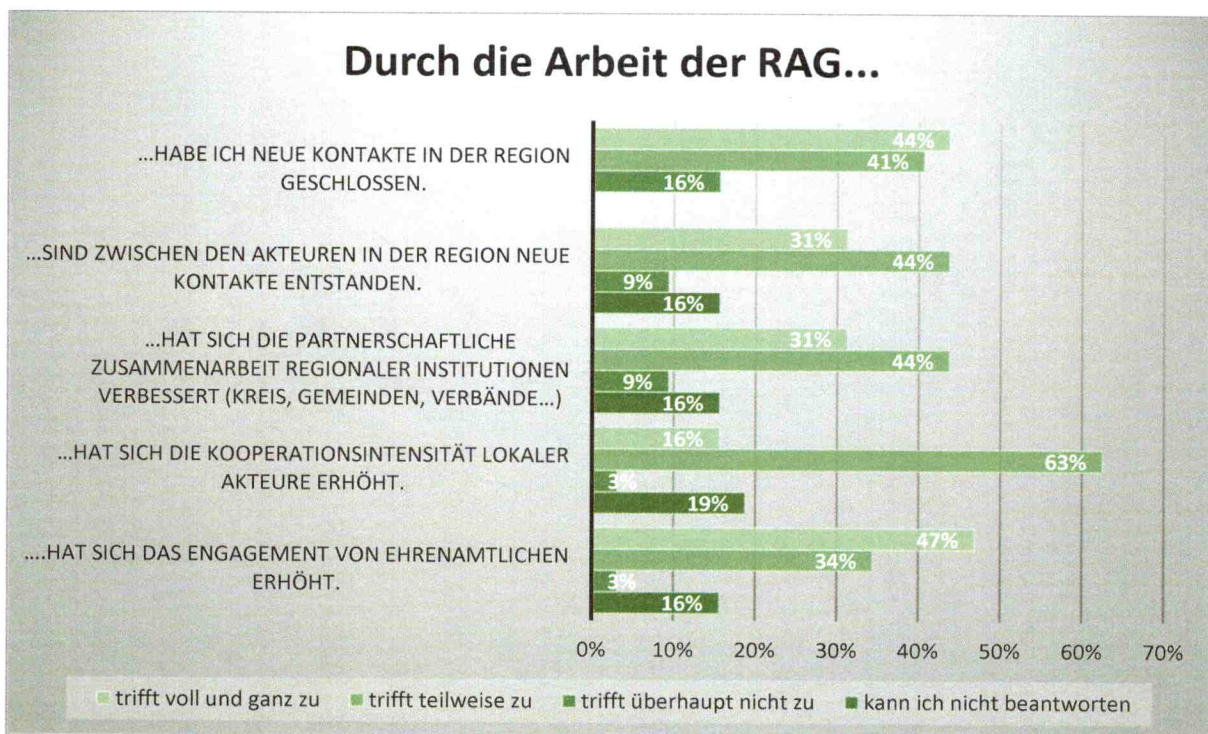
Der Zusammenhalt der Kommunen, Institutionen, Vereinen und Privatpersonen wird gestärkt und das Eingehen von Kooperation auch über LEADER hinaus unterstützt. Ein fester Bestandteil in der LEADER-Förderung des Unstrut-Hainich-Kreises sind die Vereine als Projektträger. Ihre Projekte vernahm in der Förderperiode ein Großteil der Projekte im privaten Bereich. Fast 100 % aller in Verein tätigen Personen üben die im Ehrenamt aus. Dieses bürgerliche Engagement (auch im Rahmen der aufwendigen Antragsabläufe) wird durch das Management unterstützt und in Ihrem Tun bestärkt.

Die RAG erreichte dadurch ein gesteigertes Interesse der Vereine an LEADER und somit einen Motivationsantrieb den Mut zu haben, Förderungen zu beantragen und somit Projekte durch bürgerliches Engagement umzusetzen.

47 % der Befragten empfinde dies ähnlich. Gedämpft wurde dies laut Rückfrage durch die Corona-Pandemie, da das Vereinsleben in dieser Zeit stark eingeschränkt war.

Auf die Frage: „Hat mein Verständnis für die Interessen und Sichtweisen anderer Akteursgruppen durch Leader zugenommen?“ Haben 60 % mit „trifft voll und ganz zu“ geantwortet.

Abbildung 23: Mehrwert - verbessertes Sozialkapital



Aus der Sicht der Antragsteller wurde dies kritischer wahrgenommen. Auf die Frage: „Hat sich die Kooperationsintensität lokaler Akteure erhöht?“ Antworteten mit:

- 16 % „trifft voll und ganz zu“
- 65 % „trifft teilweise zu“
- 3 % „trifft überhaupt nicht zu“

Im Gegensatz dazu wurde die Frage (aus einem anderen Fragenblock):

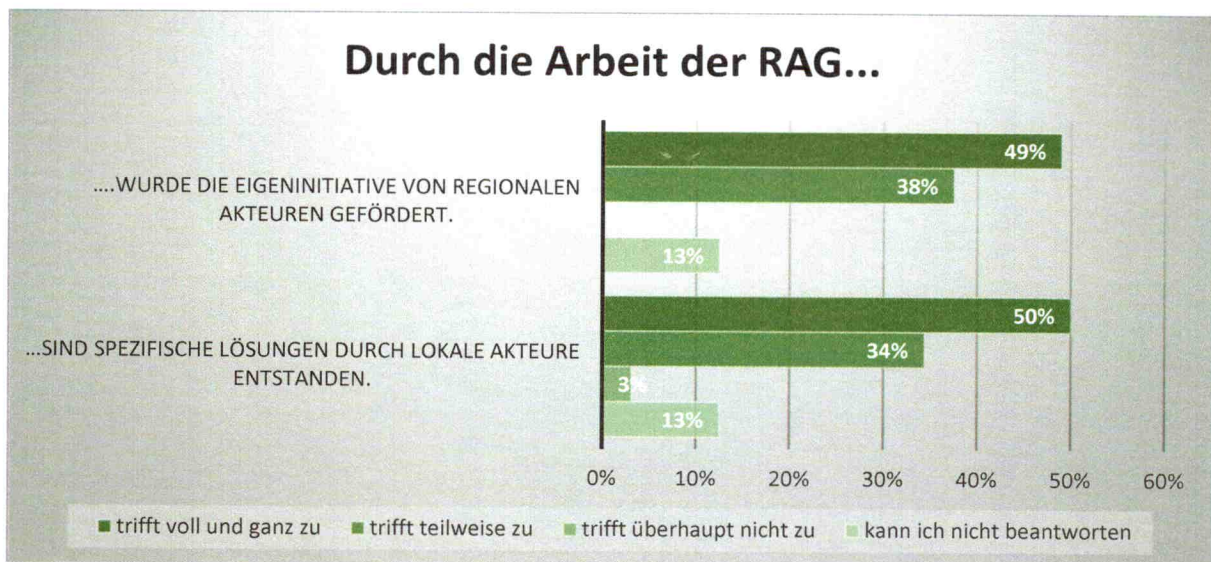
„Die Arbeit der RAG führt, zunehmend zur Vernetzung von Akteuren“ von über 50 % als positiv bewertet.

Hier ist es die Aufgabe der RAG, unterstützend zu agieren. Die Vernetzung der Akteure sollte zielführend gesteuert werden und idealerweise in eine gemeinsame Zusammenarbeit fruchten.

Eine Verstärkung der Sozialkompetenz aller Akteure untereinander ist einer der Grundbausteine für eine neue erfolgreiche Förderperiode.

5.2. Bewertung des Mehrwertes - verbesserte Governance

Abbildung 24: Mehrwert - verbesserte Governance



Die Befragten sind in der Mehrheit damit konform, dass die RAG unterstützend bei der Lösungsfindung und fördernd bei der Eigeninitiative agierte. Dies ermöglicht auch in Zukunft das Einbeziehen breiterer Teile der Bevölkerung. Durch eine erhöhte Eigeninitiative können neue interessante Ideen entwickelt und durch Entwicklung spezifischer Lösungen umgesetzt werden. Eine gute Voraussetzung für die Einbindung von LEADER in die sich stetig ändernden Anforderung in der Entwicklung des ländlichen Raumes.

Der hohe Anteil der Vereine als Antragsteller bestätigt das Ergebnis der Befragung. Über 80 % sehen einen Nutzen durch LEADER. Über die Förderung von Projekten der Vereine erreicht die RAG einen breiten Teil der Bevölkerung und erweitert den Bekanntheitsgrad von LEADER.

5.3. Bewertung des Mehrwertes - bessere Ergebnisse

Die Zielsetzung der RAG ist es, durch die Besonderheiten der LEADER-Förderung sich von anderen Förderprogrammen zu unterscheiden. Dies wird unterstützt durch das klar festgelegte „Bottom-up“-Prinzip.

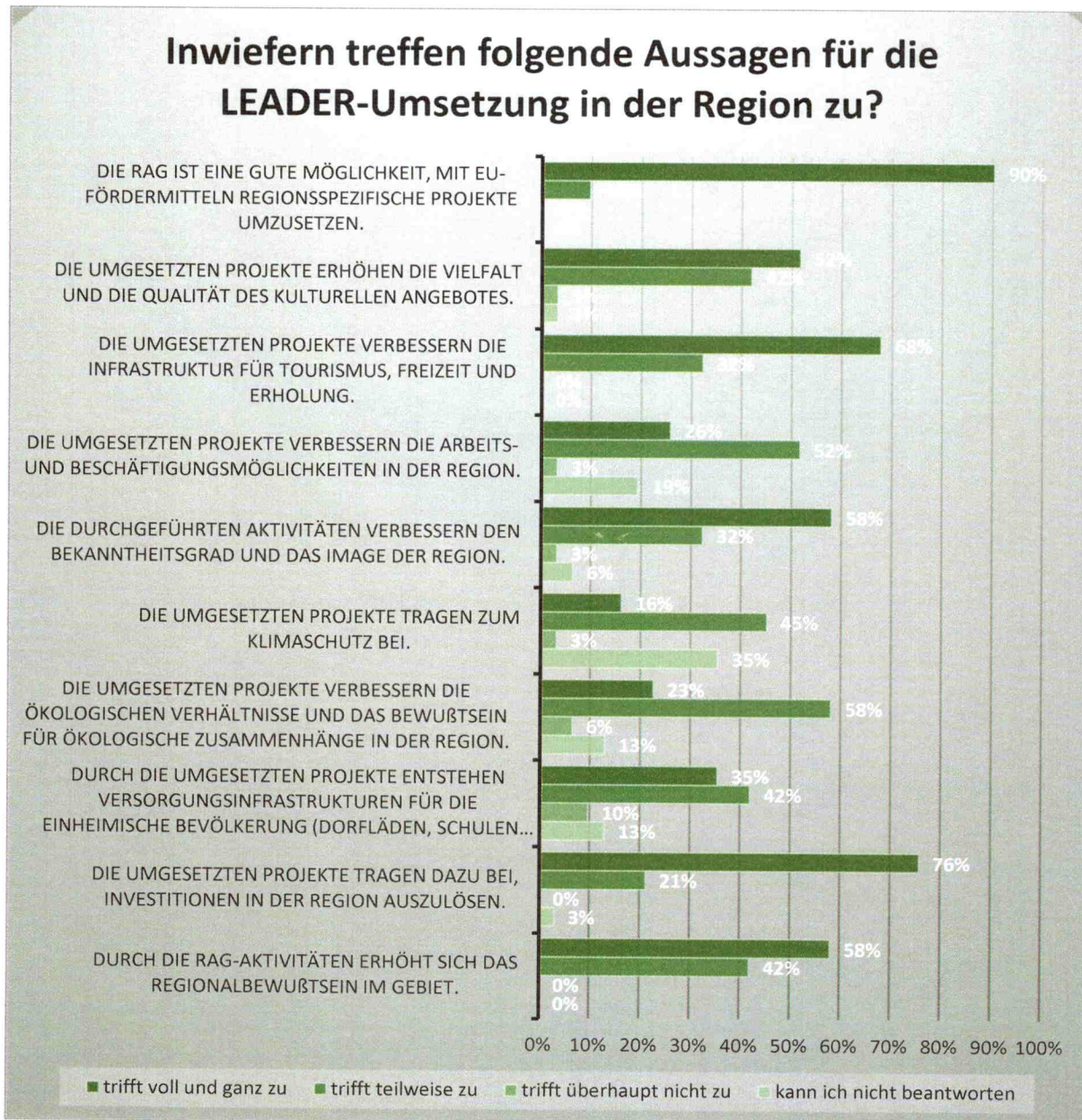
Aber auch die breit gefächerten Möglichkeiten, den individuellen Inhalten der Projekte gerecht zu werden, unterscheidet LEADER gegenüber Mainstream-Programmen.

In der Unstrut-Hainich-Region ist der Fokus auf die Unterstützung von Projekten ausgelegt, die an den örtlichen Bedürfnissen ausgerichtet sind. Durch die Umsetzung dieser Vorhaben

sollen Räume und Umfeld der geschaffen werden, die die Attraktivität des Lebens in der Region steigern und vorhandene Unzugänglichkeiten beseitigen.

Der Umfang dieser vielen Optionen wurde in dieser Förderperiode durch die umfassenden und themendeckenden Handlungsfelder definiert.

Abbildung 25: Mehrwert - bessere Ergebnisse



In der Befragung ist klar und deutlich zu erkennen, dass die bereits oben benannten Ziele die Unterstützung von Projekten, die auf die regionsspezifischen Bedürfnisse angepasst sind, erreicht wurden.

Der Bereich der Infrastruktur, Freizeit und Erholung übernimmt dabei einen großen Anteil.

Über 90 % sehen die RAG als eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen. Auch das Auslösen von Investitionen in der Region wird durch LEADER-Förderung initiiert, laut 76 % der Befragten.

Die Aktivitäten der RAG erhöhen das Regionalbewusstsein. Dies wird durch 58 % der Befragten bejaht.

Die Befragung zeigt, dass Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Versorgungsstruktur von den Teilnehmern der Befragung weniger wahrgenommen wurden.

Dies entspricht teilweise den Auswertungen der Anteile der Handlungsfelder mit den dazugehörigen Themenbereichen.

Der Bereich der Versorgungsstruktur für die einheimische Bevölkerung konnte durch neuartige Ansätze (z. B. Schaffen von Regiomaten) berücksichtigt werden.

Auch der Klimaschutz ist durch Dacherneuerungen sowie Wärmeschutzdämmungen in vielen umgesetzten Projekten zu verzeichnen.

Zielsetzung für die neue Förderperiode ist es, diese Bereiche durch die Unterstützung der RAG zu intensivieren und somit die Möglichkeit neuartiger/ innovativer Ansätze im Rahmen von LEADER zu geben.

Ebenfalls wird an einer Synergie zwischen verschiedenen Antragstellern im Bereich der Umsetzung kultureller Projekte gearbeitet werden. Die RAG setzt sich als Ziel, diesbezüglich Kontakt zu kulturellen Vereinigungen aufzunehmen. Dadurch soll auch in diesem Bereich die LEADER-Förderung als optionale Unterstützung für kulturelle Projekte nahegebracht werden.

6. Konkretisierung von LEADER-Projekten auf EU-Ebene

Die Beantwortung der gemeinsamen Bewertungsfragen (GBF) auf EU-Ebene befindet sich in tabellarischer Form im Anhang 6.

7. Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

7.1. Schlussfolgerungen

7.1.1. Zielerreichung

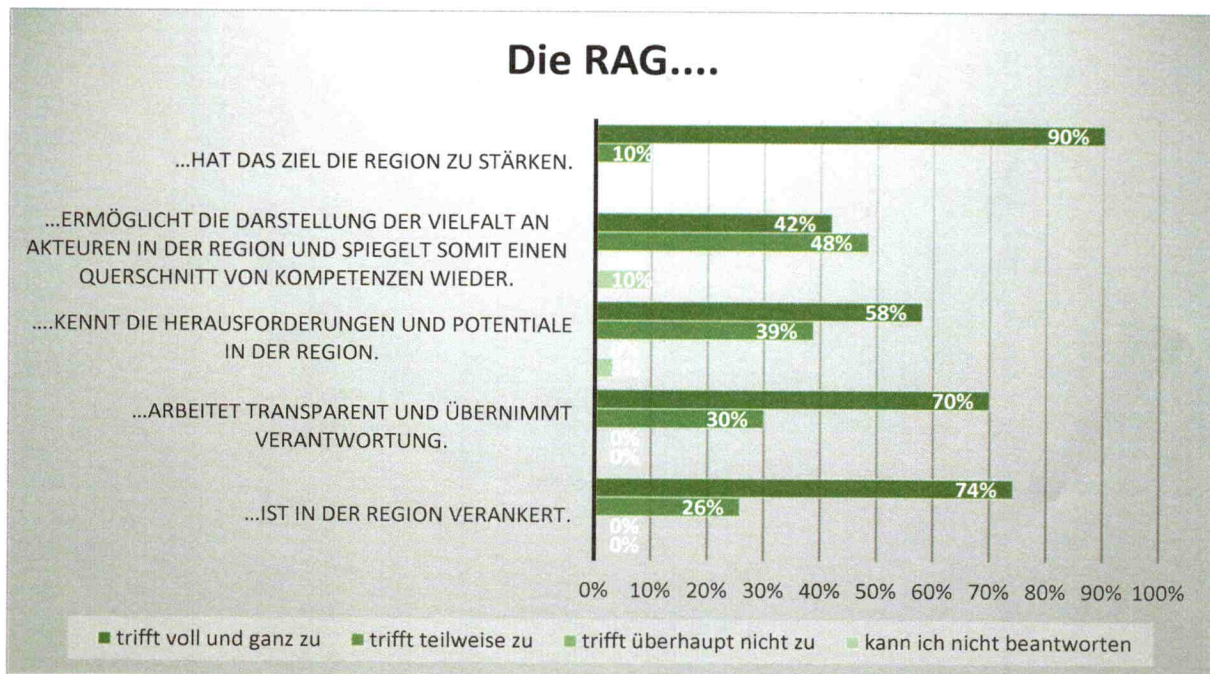
Bezüglich der Zielerreichung in den einzelnen Bereichen bzw. der bisher noch nicht umgesetzten Ziele wurde detailliert in den vorherigen Punkten der Ist-Stand erläutert. Im Rahmen der Befragung wurde um Rückmeldung bezüglich der Zukunft der RAG im Hinblick auf die kommende Förderperiode gebeten.

In vier gestellten Fragen ist klar und deutlich eine Bejahung der erreichten Zielsetzungen zu erkennen.

Die Teilnehmer der Befragung sehen die RAG auch in der nächsten Förderperiode als das ausführende Organ der LEADER-Förderung.

Die RAG wird als regionsstärkende, transparente, verantwortungsvolle Institution wahrgenommen. Für 74 % der Befragten ist der Verein in der Region verankert. Dieses erreichte Potenzial muss in der nächsten Förderperiode als Grundlagen verwendet werden, um dies zu stärken, aber auch bisher noch nicht erreichte Ziele zu erreichen. Dazu zählt die Erweiterung der Vielfalt der Akteure eingehend mit Kompetenzverstärkung.

Abbildung 26: Zukunft der RAG im Hinblick auf die kommende Förderperiode



Die RAG macht es sich zur Aufgabe, durch die einzelnen Zielsetzungen der bereits benannten Bereiche die Herausforderungen der Region sowie deren Potenziale in Einklang mit dem Ziel der Regionalen Entwicklungsstrategie zu bringen.

7.1.2. Erfolgsfaktoren

Sowohl die begünstigenden als auch die behindernden Rahmenbedingungen wurden in den vorherigen Punkten bereits entsprechend der Thematiken erläutert.

Klarer Erfolgsfaktor der RAG Unstrut-Hainich e. V. war und ist die Transparenz ihrer Arbeit in allen Bereichen. Es besteht eine produktive, effiziente und direkte Arbeitsweise in den Prozessen der Antragsstellung, Bearbeitung und -betreuung. Die Zusammenarbeit zwischen Antragstellern und Management ist zielführend und unkompliziert.

Der enge Kontakt zum Landkreis gewährt eine Ausdehnung der Beratung der Interessenten und Antragstellern über LEADER hinaus.

Die Entscheidungsstrukturen haben sich bewährt und ermöglichen die Umsetzung benannter Ziele.

LEADER ist im Unstrut-Hainich eine bekannte Größe in der Welt der Fördermöglichkeiten, dies sowohl für die Kommunen als auch Vereine, Institutionen und Privatpersonen. Eine hemmende Situation bzw. Rahmenbedingung war in den letzten 2 Jahren klar die veränderten Umstände durch die Corona-Pandemie.

Der Austausch unter den Akteuren der RAG konnten nur eingeschränkt durchgeführt werden. Die Beratungen der Antragsteller/ Interessenten konnten nicht in dem gewollten persönlichen Rahmen stattfinden und mussten mehrere zusätzliche Faktoren (größtenteils nicht absehbare/ definierbare Faktoren) integrieren. (Siehe Punkt 3.1.1.)

Durch den häufigen personellen Wechsel im Management konnte eine gewisse Stetigkeit für die Mitglieder der RAG und den Antragstellern nicht immer gewährleistet werden.

7.2. Handlungsempfehlungen

Entsprechend der vorherigen Auswertungen und den Angaben der teilnehmenden Befragten sind folgende Handlungsempfehlungen zu definieren:

Abbildung 27: Handlungsempfehlungen

Für Wen?	Wozu? (Veränderungsbedarf)
Strategie und Inhalt	
RAG	Die LEADER-Förderung als optionale Unterstützung für kulturelle Projekte kommunizieren.
	Erhöhen der Bedeutung von Projekten im Bereich Nahtourismus, Klimaschutz und Projekte mit generationsübergreifendem Mehrwert in der Entwicklung der Handlungsfelder berücksichtigen.
	Eine große Bandbreite an unterschiedlichen Projekten (sowohl von der Ausrichtung als auch des finanziellen Umfangs) gewährleisten.
	Die Möglichkeit neuartiger/ innovativer Ansätze im Rahmen von Leader zu geben und zu unterstützen.
	In der Beratung ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten (über LEADER hinaus) kommunizieren.
Partner in der Region	Unterstützend agieren bei der Darstellung unterschiedlicher Fördermöglichkeiten.
Verwaltung	Die zwingende Vorgabe von Start -und Zielprojekten wegfallen lassen.
	Die Indikatoren nicht auf die einzelnen Teilziele, sondern auf die Handlungsfeldziele (auf das Handlungsfeld) definieren.
	Die Reduzierung der Monitoring-Prozesse fokussieren.
Politik	Erhöhung des Budgets für die kommende Förderperiode.

Sensibilisierungstätigkeit	
RAG	Die Präsenz der RAG in der Öffentlichkeit soll erhöht werden, durch die Teilnahme an Veranstaltung und der Initiierung dieser.
	Eine Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit durch die verstärkte Nutzung der Social-Media-Kanäle realisieren.
Partner in der Region	Die Vertreter der Mitgliederversammlung sowie des Fachbeirates stärker in die Prozesse der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung einbeziehen.
Umsetzungsmechanismen-Prozess und Struktur	
RAG	Den Ausbau der Vernetzung des Managements zu anderen Förderprogrammen/ Ansprechpartnern fokussieren.
	Die Überarbeitung Punkteauswahlkriterien-übersichtlicher und transparenter gestalten.
	Eine personelle Kontinuität im Regionalmanagement soll gewährleistet werden.
	Die Vertreter der Mitgliederversammlung sowie des Fachbeirates verstärkt in die Prozesse der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung einbeziehen.
	Gewinnung neuer Akteure (Jugendliche, Vereine) für die RAG entsprechend der Handlungsfelder der neuen RES (generationsübergreifendes Begeistern bei der Mitwirkung an der Arbeit der RAG).
	Beibehaltung individueller Betreuung in allen Projektphasen.
Verwaltung	Reduzierung der Aufwendungen für Monitoring und Evaluierungen ermöglicht Fokussierung des Managements auf Projektbegleitung und Beratung.
	Flexibles Reagieren auf besondere (unvorhersehbare) Situationen (z. B. Corona-Pandemie).
	Bei höheren Investitionen auf mehrere Teilabrechnungen (Teilauszahlungen) ermöglichen.
	Vereinfachung der Antragstellung, Digitalisierung der Projektverfahren
Mehrwert	
RAG	Regionsspezifische Probleme in allen Bereichen der Arbeit der RAG fokussieren.
	Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Institutionen stärken sowie im Bereich der Kontaktentstehung jedes Einzelnen.
	Vernetzung der Akteure sollte zielführend gesteuert werden.
Partner in der Region	Zusammenhalt der Kommunen, Institutionen, Vereinen und Privatpersonen stärken und das Eingehen von Kooperation auch über LEADER hinaus unterstützen.

8. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Während der gesamten Förderperiode hat sich die Organisationsstruktur der RAG als Verein mit der klaren Abgrenzung der Aufgabenverteilung innerhalb der jeweiligen Organe bei Umsetzung der anstehenden Aufgaben absolut bewährt.

Die Befragung zeigt klar, dass die RAG Unstrut-Hainich e. V. mit dem Regionalmanagement in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und die LEADER-Förderung eine bekannte Förderoption für alle Akteure in der Region ist.

Die während der Förderperiode Neudefinition der Handlungsfeldziele sowie der Teilziele ermöglichte, die Handlungsbedarfe der Region zu konkretisieren. Ein eigenes Leitbild wurde entwickelt, welches die gemeinsame strategische Positionierung der Region beschloss.

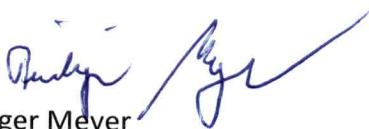
Ein Großteil der umgesetzten Projekte war in dieser Förderperiode gering budgetiert. Dies ist als Erfolg der LEADER-Methode zu kommunizieren und zeigt, dass eine breite Masse an Interessenten und Antragsteller erreicht wurde. Im Vordergrund stand nicht der Budgetrahmen der jeweiligen Projekte, fokussiert wurde die Förderung und Unterstützung im Rahmen der ländlichen Entwicklung. Weitere Fördermöglichkeiten für Projekte, die inhaltlich zur RES gehören, wurden über andere Fördermitteltöpfe realisiert.

**LEADER ist ein effektives Instrument zur Erhöhung der Lebensqualität.
Die RAG möchte auch in der nächsten Förderperiode dazu beitragen, den
Entwicklungsprozess der Region Unstrut-Hainich zu einem attraktiven Lebensraum
fortzusetzen und zu unterstützen.**

9. Information zur Abschlussbewertung an Öffentlichkeit

Die Endfassung der Abschlussevaluierung wird sowohl auf der Webseite der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e.V. (leader-rag-uh.de) als auch auf der eigenen Facebook-Seite (RAG Unstrut-Hainich e.V.) als vollständiger Bericht veröffentlicht. Dies erfolgt nach Eingang des Berichtes beim Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum.

12.05.2022



Rüdiger Meyer

Vorstandsvorsitzender der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e.V.

Anhang 1

Abschlussevaluierung der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e.V.



Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes mit LEADER in der
ELER-Förderperiode 2014-2020

Fragebogen zur Bewertung der LEADER-Umsetzung in der LEADER-Region Unstrut-Hainich

Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse zurück:

RAG Unstrut-Hainich e.V.
Geschäftsstelle der RAG
Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs. KG
Dammstr. 22
99998 Körner

oder per E-Mail an:

mail@leaderunstruthainich.de

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Geschäftsstelle Ihres Regionalmanagements zur Verfügung.

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an bzw. ergänzen!

Fragen zu Ihrer Person

Ich bin.....	X
...stimmberechtigtes Mitglied der RAG	
...beratendes Mitglied der RAG	
...Mitglied des Vorstands	
...Mitglied des Fachbeirats	
...Antragsteller / Projektträger in einem über LEADER geförderten Projekt	
...	

	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig	gar nicht	kann ich nicht beantworten
Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der RAG in Ihrer Region informiert?						
Prioritäten und Ziele des Regionalen Entwicklungskonzepts						
Projekte und Vorhaben						
Tätigkeit von Projektgruppen/ regionsübergreifend						
Organisation der RAG						
Aufgaben des Regionalmanagements						

Fragen zur Zufriedenheit mit der Arbeit der RAG (Mitglieder der RAG)

	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig	gar nicht	kann ich nicht beantworten
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?						
Zufriedenheit mit der Arbeit der RAG insgesamt?						
Zufriedenheit mit der Arbeit des Managements der RAG insgesamt?						
Zufriedenheit mit den geförderten Projekten?						
Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit der RAG allgemein?						
Zufriedenheit mit der Webseite der RAG?						
Zufriedenheit mit den Veranstaltungen der RAG?						

Sind Ihrer Meinung nach alle entscheidenden Regionalentwicklungs-Partner ...	ja	nein
...in der RAG als Unterstützer vertreten?		
...im Entscheidungsgremium vertreten?		
Wenn nein, wer fehlt (bitte nennen):		

Fragen zur Zukunft der RAG im Hinblick auf die kommende Förderperiode

Die RAG ...	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...ist in der Region verankert.				
...arbeitet transparent und übernimmt Verantwortung.				
...kennt die Herausforderungen und Potentiale in der Region.				
...ermöglicht die Darstellung der Vielfalt an Akteuren in der Region und spiegelt somit einen Querschnitt von Kompetenzen wieder.				
...hat das Ziel die Region zu stärken.				

Thematische Fragen

Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der LEADER-Umsetzung im UH-Kreis?
Sind aus Ihrer Sicht andere Themen wichtiger, bzw. mehr in den Fokus gerutscht? Wenn ja, welche?

Welche Ihnen bekannten LEADER-Projekte waren für Sie besonders wichtig? Bitte nehmen Sie eine Reihung der Wichtigkeit vor.	
Projekt 1	
Projekt 2	
Projekt 3	

Fragen zur Schwerpunktsetzung und Projektauswahl (Mitglieder der RAG)

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die Auswahlkriterien der RAG waren gut geeignet, Prioritäten bei der Projektauswahl zu setzen.				
Durch die Abstimmung im Fachbeirat werden Projekte wirkungsvoll in die Gebietsentwicklung eingebunden.				
Die Punkteauswahlkriterien helfen bei der Fokussierung auf erfolgversprechende Themen/Projekte.				
Tragen die geförderten Projekte zur Erreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie bei?				
Werden durch die ausgewählten Projekte regionsspezifische Probleme gelöst?				
Die Projektauswahlen spiegeln den Bedarf der Region wieder.				

Fragen zur Anpassung neuer Handlungsfelder 2019

Inwieweit erfolgt die Projektauswahl im Rahmen der neuen Handlungsfelder spezifischer, näher am Bedarf der Region?

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die Überarbeitung der Handlungsfelder...				
...führt zu einer spezifischeren Auswahl der Projekte.				
...ermöglicht einem realistischeren Bezug der regionalen Gegebenheiten.				
...erhöht die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte.				

Fragen zur Wirksamkeit der LEADER-Strategie

Inwiefern treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Umsetzung von LEADER-Aktionen zu ?

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Durch LEADER.....				
...wurden neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt.				
....hat mein Verständnis für die Interessen und Sichtweisen anderer Akteursgruppen zugenommen.				
....erfahren regionale Besonderheiten eine größere Wertschätzung.				
....wurde die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche/ Akteure gefördert.				
...wurde die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert.				
...erhält die Region ein Mehrwert bezüglich Vernetzung mit anderen Regionen bzw. anderen Förderprogrammen.				
...wächst die Bereitschaft der regionalen Akteure, Probleme gemeinsam zu lösen.				
...erfolgt ein Mitwirken bei Entscheidungsprozessen der Regionalentwicklung.				
...können neue, mit anderen Programmen nicht erreichbare Projektträger gewonnen werden.				

Covid Pandemie als Einflussfaktor Zielerreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Durch die Covid Pandemie				
...wurde die zielorientierte Umsetzung der Strategie durch die RAG gehemmt.				
...erfolgte ein deutlich erhöhter Arbeitsaufwand für die RAG bzw. das LEADER-Management.				
...wurden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure reduziert.				
...entstanden unvorhersehbare Probleme bei der Umsetzung der geförderten Projekte.				
...zeigte die RAG ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die neuen Gegebenheiten.				

Fragen zur Aktivierungswirkung der LEADER- oder RAG-Arbeit

Durch Arbeit der RAG	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...sind spezifische Lösungen durch lokale Akteure entstanden.				
....hat sich das Engagement von Ehrenamtlichen erhöht.				
....wurde die Eigeninitiative von regionalen Akteuren gefördert.				
...hat sich die Kooperationsintensität lokaler Akteure erhöht.				
...hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit regionaler Institutionen verbessert (Kreis, Gemeinden, Verbände...)				
...sind zwischen den Akteuren in der Region neue Kontakte entstanden.				
...habe ich neue Kontakte in der Region geschlossen.				

Fragen zum regionalen Wirkungsspektrum der LEADER-Aktionen

Was gefällt Ihnen an der Umsetzung des LEADER-Konzeptes im Unstrut-Hainich-Kreis besonders gut?
Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Warum?

Inwiefern treffen folgende Aussagen für die LEADER-Umsetzung in der Region zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die RAG ist eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen.				
Durch die RAG-Aktivitäten erhöht sich das Regionalbewußtsein im Gebiet.				
Die umgesetzten Projekte tragen dazu bei, Investitionen in der Region auszulösen.				
Die Zusammenarbeit der regionalen Akteure wird deutlich intensiver.				
Durch die umgesetzten Projekte entstehen Versorgungsinfrastrukturen für die einheimische Bevölkerung (Dorfläden, Schulen usw.).				
Die umgesetzten Projekte verbessern die Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung.				
Die umgesetzten Projekte verbessern die ökologischen Verhältnisse und das Bewußtsein für ökologische Zusammenhänge in der Region.				
Die umgesetzten Projekte tragen zum Klimaschutz bei.				
Die durchgeführten Aktivitäten verbessern den Bekanntheitsgrad und das Image der Region.				
Die umgesetzten Projekte erhöhen die Vielfalt und die Qualität des kulturellen Angebotes.				
Die umgesetzten Projekte verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.				
Die Arbeit der RAG führt zu zunehmender Vernetzung von Akteuren.				
Die in der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten werden aufgewertet.				
Die Vereine haben einen Nutzen von LEADER.				

Spezifische Fragen an Projektantragsteller

Ich bin.....	X
...Unternehmer, Selbstständiger, Freiberufler	
...gewählter Volksvertreter, Repräsentant einer Gebietskörperschaft	
...Mitglied einer öffentlichen Verwaltung/staatliche Behörde	
...Vertreter/Mitglied eines Verbandes, einer Kammer und sonst. Körperschaften	
...Vertreter/Mitglied eines Vereins, einer privaten Interessengruppe	
...Privatperson	
...	

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu
Ich wurde umfassend über das Förder-, Finanzierungs- und Antragsverfahren informiert.			
Die Tragfähigkeit und Realisierbarkeit meines Projektes wurden im Abstimmungsprozess mit der RAG deutlich verbessert.			
Projektantragstellung und Zugang zu Fördermöglichkeiten wurden durch die Unterstützung der RAG wesentlich erleichtert.			
Eine gewünschte Unterstützung bei der Projektdurchführung wurde ergebnisorientiert gegeben.			
Das beantragte Projekt konnte planmäßig abgeschlossen werden.			
Durch das geförderte Projekt wird mir ein Mitwirken bei Entscheidungsprozessen für die Regionalentwicklung ermöglicht.			

Inwiefern hat die Covid-Pandemie die Umsetzung des LEADER- Projektes beeinflusst?

Worüber erhielten Sie Ihre Informationen zur RAG / zum LEADER-Management?	X
Lokalpresse/TA	
Hompagne der RAG www.leader@unstruthainich.de	
Facebook	
direkte Kontakte mit dem LEADER-Management bzw. Mitglieder der RAG	
Gespräche mit Projektträgern	
Veranstaltungen der RAG	
...	

Welche Dienstleistungen des LEADER-Managements kennen Sie?	X
Informationen zu Fördermöglichkeiten	
Projektberatung	
Projektbegleitung bis zum Abschluß des Projektes	
Verbindungen zw. Antragsteller und Bewilligungsbehörde	
Unterstützung Netzerkennung /-erweiterung	

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Anhang 2

Abschlussevaluierung der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut-Hainich e.V.



Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes mit LEADER in der
ELER-Förderperiode 2014-2020

Fragebogen zur Bewertung der LEADER-Umsetzung in der LEADER-Region Unstrut-Hainich (Auswertung)

Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an folgende Adresse zurück:

RAG Unstrut-Hainich e.V.
Geschäftsstelle der RAG
Landwirtschaft Körner GmbH & Co. Betriebs. KG
Dammstr. 22
99998 Körner

oder per E-Mail an:

mail@leaderunstruthainich.de

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Geschäftsstelle Ihres Regionalmanagements zur Verfügung.

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an bzw. ergänzen!

Fragen zu Ihrer Person

Ich bin.....	X
...stimmberechtigtes Mitglied der RAG	6
...beratendes Mitglied der RAG	1
...Mitglied des Vorstands	4
...Mitglied des Fachbeirats	4
...Antragsteller / Projektträger in einem über LEADER geförderten Projekt	19
...	

Wie gut sind Sie über die Aktivitäten der RAG in Ihrer Region informiert?	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig	gar nicht	kann ich nicht beantworten
Prioritäten und Ziele des Regionalen Entwicklungskonzepts	9	13	5	3	1	0
Projekte und Vorhaben	7	12	10	2	0	0
Tätigkeit von Projektgruppen/ regionsübergreifend	5	8	7	7	3	0
Organisation der RAG	10	9	4	7	3	0
Aufgaben des Regionalmanagements	7	11	7	5	2	0

Fragen zur Zufriedenheit mit der Arbeit der RAG (Mitglieder der RAG)

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten?	sehr gut	gut	mittelmäßig	wenig	gar nicht	kann ich nicht beantworten
Zufriedenheit mit der Arbeit der RAG insgesamt?	14	14	3	0	0	0
Zufriedenheit mit der Arbeit des Managements der RAG insgesamt?	14	14	2	0	0	1
Zufriedenheit mit den geförderten Projekten?	14	13	4	0	0	0
Zufriedenheit mit der Öffentlichkeitsarbeit der RAG allgemein?	7	15	6	2	0	0
Zufriedenheit mit der Webseite der RAG?	8	18	2	0	0	3
Zufriedenheit mit den Veranstaltungen der RAG?	3	11	1	0	0	10

Sind Ihrer Meinung nach alle entschiedenen Regionalentwicklungs-Partner ...	ja	nein
...in der RAG als Unterstützer vertreten?	24	3
...im Entscheidungsgremium vertreten?	21	2
Wenn nein, wer fehlt (bitte nennen): Vereine, Jugendliche		

Fragen zur Zukunft der RAG im Hinblick auf die kommende Förderperiode

Die RAG ...	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...ist in der Region verankert.	23	8	0	0
...arbeitet transparent und übernimmt Verantwortung.	20	9	0	0
...kennt die Herausforderungen und Potentiale in der Region.	18	12	0	1
...ermöglicht die Darstellung der Vielfalt an Akteuren in der Region und spiegelt somit einen Querschnitt von Kompetenzen wieder.	13	15	0	3
...hat das Ziel die Region zu stärken.	28	3	0	0

Thematische Fragen-Zusatzblatt 1

Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der LEADER-Umsetzung im UH-Kreis?
Sind aus Ihrer Sicht andere Themen wichtiger, bzw. mehr in den Fokus gerutscht? Wenn ja, welche?

Zusatzblatt 1

Welche Ihnen bekannten LEADER-Projekte waren für Sie besonders wichtig? Bitte nehmen Sie eine Reihung der Wichtigkeit vor.	
Projekt 1	
Projekt 2	
Projekt 3	

Fragen zur Schwerpunktsetzung und Projektauswahl (Mitglieder der RAG)

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die Auswahlkriterien der RAG waren gut geeignet, Prioritäten bei der Projektauswahl zu setzen.	16	11	0	4
Durch die Abstimmung im Fachbeirat werden Projekte wirkungsvoll in die Gebietsentwicklung eingebunden.	21	6	0	4
Die Punkteauswahlkriterien helfen bei der Fokussierung auf erfolgversprechende Themen/Projekte.	16	12	0	3
Tragen die geförderten Projekte zur Erreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie bei?	17	9	0	5
Werden durch die ausgewählten Projekte regionspezifische Probleme gelöst?	8	17	0	6
Die Projektauswahlen spiegeln den Bedarf der Region wieder.	11	16	0	4

Fragen zur Anpassung neuer Handlungsfelder 2019

Inwieweit erfolgt die Projektauswahl im Rahmen der neuen Handlungsfelder spezifischer, näher am Bedarf der Region?

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die Überarbeitung der Handlungsfelder...				
...führt zu einer spezifischeren Auswahl der Projekte.	12	12	0	6
...ermöglicht einem realistischeren Bezug der regionalen Gegebenheiten.	12	11	0	7
...erhöht die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte.	11	10	1	8

Fragen zur Wirksamkeit der LEADER-Strategie

Inwiefern treffen folgende Aussagen vor dem Hintergrund der gesamten Umsetzung von LEADER-Aktionen zu ?

Durch LEADER.....	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...wurden neue Möglichkeiten zur Entwicklung der Region aufgezeigt.	18	11	1	1
....hat mein Verständnis für die Interessen und Sichtweisen anderer Akteursgruppen zugenommen.	17	11	1	2
....erfahren regionale Besonderheiten eine größere Wertschätzung.	22	7	1	0
....wurde die Zusammenarbeit unterschiedlicher Themenbereiche/ Akteure gefördert.	17	7	2	4
...wurde die Zusammenarbeit über kommunale Grenzen hinaus verbessert.	10	13	4	5
...erhält die Region ein Mehrwert bezüglich Vernetzung mit anderen Regionen bzw. anderen Förderprogrammen.	11	12	3	5
...wächst die Bereitschaft der regionalen Akteure, Probleme gemeinsam zu lösen.	12	11	4	5
...erfolgt ein Mitwirken bei Entscheidungsprozessen der Regionalentwicklung.	10	14	2	6
...können neue, mit anderen Programmen nicht erreichbare Projektträger gewonnen werden.	12	14	0	6

Covid Pandemie als Einflussfaktor Zielerreichung der Regionalen Entwicklungsstrategie

Durch die Covid Pandemie	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...wurde die zielorientierte Umsetzung der Strategie durch die RAG gehemmt.	6	16	4	4
...erfolgte ein deutlich erhöhter Arbeitsaufwand für die RAG bzw. das LEADER-Management.	8	8	2	12
...wurden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure reduziert.	7	15	1	7
...enstanden unvorhersehbare Probleme bei der Umsetzung der geförderten Projekte.	14	10	2	4
...zeigte die RAG ein hohes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die neuen Gegebenheiten.	20	6	0	4

Fragen zur Aktivierungswirkung der LEADER- oder RAG-Arbeit

Durch Arbeit der RAG	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
...sind spezifische Lösungen durch lokale Akteure entstanden.	15	11	1	4
....hat sich das Engagement von Ehrenamtlichen erhöht.	7	17	3	5
....wurde die Eigeninitiative von regionalen Akteuren gefördert.	14	12	0	4
...hat sich die Kooperationsintensität lokaler Akteure erhöht.	5	20	1	6
...hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit regionaler Institutionen verbessert (Kreis, Gemeinden, Verbände...)	10	14	3	5
...sind zwischen den Akteuren in der Region neue Kontakte entstanden.	9	14	3	5
...habe ich neue Kontakte in der Region geschlossen.	13	15	5	0

Fragen zum regionalen Wirkungsspektrum der LEADER-Aktionen-Zusatzblatt 1

Was gefällt Ihnen an der Umsetzung des LEADER-Konzeptes im Unstrut-Hainich-Kreis besonders gut?
Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Warum?

Inwiefern treffen folgende Aussagen für die LEADER-Umsetzung in der Region zu?

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Die RAG ist eine gute Möglichkeit, mit EU-Fördermitteln regionsspezifische Projekte umzusetzen.	27	3	0	0
Durch die RAG-Aktivitäten erhöht sich das Regionalbewußtsein im Gebiet.	18	13	0	0
Die umgesetzten Projekte tragen dazu bei, Investitionen in der Region auszulösen.	25	7	0	1
Die Zusammenarbeit der regionalen Akteure wird deutlich intensiver.	10	17	1	3
Durch die umgesetzten Projekte entstehen Versorgungsinfrastrukturen für die einheimische Bevölkerung (Dorfläden, Schulen usw.).	10	13	3	4
Die umgesetzten Projekte verbessern die Infrastruktur für Tourismus, Freizeit und Erholung.	21	10	0	0
Die umgesetzten Projekte verbessern die ökologischen Verhältnisse und das Bewußtsein für ökologische Zusammenhänge in der Region.	7	18	2	4
Die umgesetzten Projekte tragen zum Klimaschutz bei.	4	14	1	11
Die durchgeführten Aktivitäten verbessern den Bekanntheitsgrad und das Image der Region.	18	10	1	2
Die umgesetzten Projekte erhöhen die Vielfalt und die Qualität des kulturellen Angebotes.	16	13	1	1
Die umgesetzten Projekte verbessern die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Region.	7	16	1	6
Die Arbeit der RAG führt zu zunehmender Vernetzung von Akteuren.	14	9	1	7
Die in der Region vorhandenen regionalen Besonderheiten werden aufgewertet.	21	9	0	1
Die Vereine haben einen Nutzen von LEADER.	25	4	0	2

Spezifische Fragen an Projektantragsteller

Ich bin.....	X
...Unternehmer, Selbstständiger, Freiberufler	6
...gewählter Volksvertreter, Repräsentant einer Gebietskörperschaft	6
...Mitglied einer öffentlichen Verwaltung/staatliche Behörde	6
...Vertreter/Mitglied eines Verbandes, einer Kammer und sonst. Körperschaften	1
...Vertreter/Mitglied eines Vereins, einer privaten Interessengruppe	13
...Privatperson	3
...	

	trifft voll und ganz zu	trifft teilweise zu	trifft überhaupt nicht zu	kann ich nicht beantworten
Ich wurde umfassend über das Förder-, Finanzierungs- und Antragsverfahren informiert	22	7	0	0
Die Tragfähigkeit und Realisierbarkeit meines Projektes wurden im Abstimmungsprozess mit der RAG deutlich verbessert.	21	5	0	0
Projektantragstellung und Zugang zu Fördermöglichkeiten wurden durch die Unterstützung der RAG wesentlich erleichtert.	23	6	1	1
Eine gewünschte Unterstützung bei der Projektdurchführung wurde ergebnisorientiert gegeben.	20	9	1	1
Das beantragte Projekt konnte planmäßig abgeschlossen werden.	24	4	2	2
Durch das geförderte Projekt wird mir ein Mitwirken bei Entscheidungsprozessen für die Regionalentwicklung ermöglicht.	10	17	2	2

Zusatzblatt 1

Inwiefern hat die Covid-Pandemie die Umsetzung des LEADER- Projektes beeinflusst?

Worüber erhielten Sie Ihre Informationen zur RAG / zum LEADER-Management?	X
Lokalpresse/TA	21
Hompagne der RAG www.leader@unstruthainich.de	21
Facebook	4
direkte Kontakte mit dem LEADER-Management bzw. Mitglieder der RAG	27
Gespräche mit Projektträgern	10
Veranstaltungen der RAG	10
...	

Welche Dienstleistungen des LEADER-Managements kennen Sie?	X
Informationen zu Fördermöglichkeiten	28
Projektberatung	23
Projektbegleitung bis zum Abschluß des Projektes	22
Verbindungen zw. Antragsteller und Bewilligungsbehörde	24
Unterstützung Netzerkennung /-erweiterung	17

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Zusatzblatt 1

Seite 3

Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der LEADER-Umsetzung im UH-Kreis?

Förderungen/Höhe Projektfindung/ Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien um unterstützende Strukturen vor Ort zu schaffen/ Unterstützung gemeinnütziger Vereine und deren Projekte/ Unterstützung Gemeindepolitik sowie Projekte für Kinder und Jugend/ zugelassene Drittmittel für Projekte der Kommunen/ Projekte im Bereich Daseinsvorsorge und Sozialwesen/ Umsetzung von Kleinprojekten/ Ortsinnenentwicklung/ Unterstützung von Projekten zur Steigerung der Attraktivität für Touristen und Einheimische/ Tourismusförderung/ regionale Vermarktung/ DGH-Häuser/Revitalisierung bedeutender Identifikationsorte/ Zusammenbringen von alten und jungen Menschen/ Stärkung der Kultur/ nachhaltige LWS/ Vernetzung der Region/ nachhaltige Unterstützung von Projekten/Kultur

Seite 3

Sind aus Ihrer Sicht andere Themen wichtiger, bzw. mehr in den Fokus gerutscht? Wenn ja, welche?

Themen Nachhaltigkeit/ Fokussierung Unterstützung Vereine/ Zukunftsfähigkeit der Dörfer sichern/ Fokus auf Sanierung und Instandsetzung/ Wert auf Spielplätze gelegt/Leben im Dorf/ ländl. Regionen attraktiver machen für junge Familien/ Naturschutz und Grün im Dorf fehlen sowie Projekte zur Sicherung der regionalen Infrastruktur/ Handwerk/ Landwirtschaft/ Jugendarbeit/ Förderung im Sportbereich/ Landschaftspflege/ Aufwertung der Straßen und Plätze/ Direktvermarktung/Selbstversorgungsprojekte/

Seite 4

Welche Ihnen bekannten LEADER-Projekte waren für Sie besonders wichtig? Bitte nehmen Sie eine Reihung der Wichtigkeit vor.

Projekt 1

1500 km Heimat/ Dacherneuerung FW/ ESDA-Projekt Diedorf Dachsanierung/ Kloster Zella Fassade Verwaltungsgebäude/ Imagefilm Onlineshop Bad Langensalza/ Bodentrampolin Merxleben/ Seilermuseum/ Errichtung Naturwerkstatt Hildebrandshausen/ Erweiterung touristischen Knotenpunktsystem/ Überdachung Biergarten Schänke Menteroda/ Spielplatz Grabe/ Spielplatz Volkenroda/ Spielplatz Ammern/ Ausstattung Kegelbahn Bothenheilingen/ Spielplatz Struth

Projekt 2

Heimatheft Schulkasse 3+4/ Dacherneuerung FW Verein/ Anschaffung Pflegeberatungsmobil/ Kloster Zella Fassade Haus Bethanien/ Spielgeräte Großvargula/ DGH Bothenheilingen/ ESDA-Gebäude-Kiosk Terrasse/ Kinderplanschbecken Wiegleben/ Sanierung Bauernhaus Kirchheilingen/ Genuss-Guide/ Trauerhalle Menteroda/ Begegnungscafe Sternadel/ Wunderkammer der Natur/ Renovierung Saal Bothenheilingen/ Heizung Sportplatz Lengenfeld

Projekt 3

Spielplatz GG/ Umgestaltung Dorfmittelpunkt/ Spielplatz Obermehler/ ESDA-Gebäude
Spielplatz/ Waidmühler Kirchheilingen/ Sanierung Spielplatz Bollstedt/ Kinderfreizeitkarte/
Fenster BGS Sollstedt/ Gaststätte Kleingrabe/ Spittel Großengottern/ Dacherneuerung
Kinderheim Reiser/ Spielplatz Bothenheilingen/ Ferienhäuser Bahnhof Heyerode/

Seite 6

Was gefällt Ihnen an der Umsetzung des LEADER-Konzeptes im Unstrut-Hainich-Kreis besonders gut?

individuelle Beratung bei Antragstellung/ persönlich Betreuung/ alle Bereiche werden in der Förderung bedacht/ auch als kleiner Verein eine Chance auf Förderung/offenes Budget/ breites Spektrum der Fördermöglichkeiten/ hervorragender Austausch mit RAG/ keine Mainstream-Förderung/ Ideenbörse mit Projektideen/ große Bandbreite an Projekten/ RAG lösungsorientiert/ gemeinsame Meinungsfindung /unkomplizierter Abstimmungsprozess/ Projekte im kulturellen und sozialen Bereich/ Wertlegung auf das dörfliche Leben und Wohlbefinden/ Vereine unterstützt werden/ Transparenz der Entscheidungen/ Beteiligungsangebote für Mitglieder/ Förderung ermöglicht Finanzierbarkeit von Projekten/ Offenheit gegenüber Projektideen, die zunächst innovatives Neuland sind/

Seite 6

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Warum?


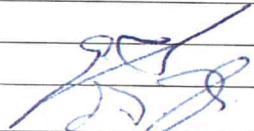
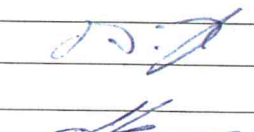
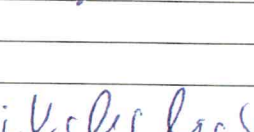
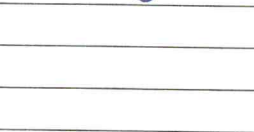
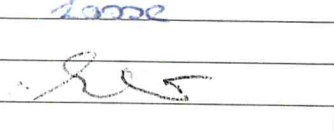
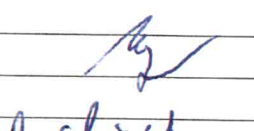

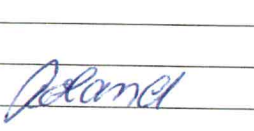
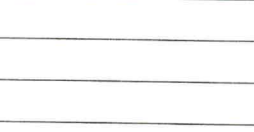
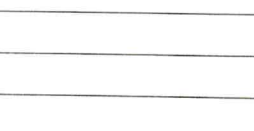
zeitnahe Entscheidung des Fördermittelgebers/ Vereinfachung der Antragsstellung/
Erhöhung des Leader-Budget/ Erweiterung der Kontaktmöglichkeiten mit Management/ bei Bauprojekten auf einheimische Handwerker setzen/ Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit/
Nutzung Social-Media-Kanäle/Darstellung von Beispielprojekten/ mehr Mittelausstattung/
freie Vergabe/ weniger Eimischen durch Behörde/ aktuelle Formulare online einstellen/
Neuerungen über kurzen Weg/ bei höheren Investitionen Möglichkeit auf mehrere Teilabrechnungen/ frühzeitige Informationen über Zukunft von LEADER/
Beteiligungsstrukturen/ Digitalisierung der Projektverfahren einschl. Evaluierung/

Seite 8

Inwiefern hat die Covid-Pandemie die Umsetzung des LEADER- Projektes beeinflusst?

allgemeine Belastung der Ressourcen, verbunden mit zeitlichen Herausforderungen/
weniger Präsenzveranstaltungen/ Einhaltung der Bewilligungszeiträume , da Probleme mit Materialbeschaffung/ erschwerte Beschaffung bei der Angebotseinholung/ keine Preisgarantien/ zu wenig pers. Kontakte/ Aufbringen der Eigenanteile kaum möglich/
Erhöhter Krankenstand bzw. Quarantäne bei Unternehmen/ schwierig Firmen zu binden/

Anwesenheitsliste MITGLIEDERVERSAMMLUNG RAG-UH 11.05.2022

	Nachname	Vorname	Institution bzw. privat	Vertretung Name	Bevollmächtigter	Unterschrift
1	Ahke	Thomas			Rüdiger Meyer	
2	Baumgarten	Frank				
3	Behner	Jan	Gemeinde Kirchheilingen			
4	Dr.Dähmlow	Evelyn	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum			
5	Faber	Astrid	Diakonie Doppelpunkt e.V.			
6	Feindt	Dr. Friedhelm				
7	Geißler	Sylvia				
8	Görl	Claudia				
9	Görlach	Lutz				
10	Hardegen	Karl - Josef	Landgemeinde Südeichsfeld OS Lengenfeld unterm Stein			
11	Hecht	Christian	Gemeinde Vogtei			
12	Henning	Andreas	Landgemeinde Südeichsfeld			
13	Henning	Andreas	Gemeinde-und Städtebund Unstrut - Hainich - Kreis			
14	Hesse	Marko	Kreisbauernverband			
15	Hilgenfeld	Andrea				
16	Hohlstein	Christian				
17	Ibarrá Wong	Anne-Katrin	Tourismusverband der Welterberegion Wartburg Hainich e.V.	Carolin Stelley	Matthias Niebuhr	
18	John	Dieter	Tagungshaus Rittergut e.V.			
19	Kilian	Robin	Gemeinde Klettstedt			
20	Lange	Nico	Gemeinde Schönstedt OT Alterstedt			
21	Losse	Sylke				
22	Martin	Wolfgang				
23	Mascher	Reinhard	Gemeinde Herbsleben			
24	Menge	Hans - Martin	Gemeinde Weinbergen			
25			Gemeinde Dünwald			
26	Meyer	Rüdiger				
27	Müller	Manfred	Gemeinde Mülverstedt			
28	Niebuhr	Matthias	Gemeinde Körner			
29	Nowack	Werner	postalische Einladung			
30	Ohnesorge	Dietmar	Gemeinde Flarchheim			
31	Pilger	Walter				
32	Pönicke	Sabine	Nationale Naturlandschaften			
33	Reinig	Michael	Post zurück gekommen			
34	Roland	Viola				
35	Roth	Hans-Joachim	VG Schlotheim			
36	Sander	Sophia				
37	Schmalz	Jeremi				
38	Schneider	Thomas	Gemeinde Großgotttern			
39	Schödl	Albrecht	Stiftung Kloster Volkenroda			
40	Steglich	Wolfgang	Priorat für Kultur und Soziales gemn. e.V			
41	Stiebling	Simone	Gemeinde Weberstedt			

42	Tröstrum	Jan	Gemeinde Altengottern			
43	Urbach	Jonas	Gemeinde Anrode			
44	Wacker	Martin	Gemeinde Menteroda		Marko Hesse	
45	Wartmann	Marko	Gemeinde Großvargula			
46	Zanker	Harald	Landratsamt Unstrut - Hainich - Kreis			
47	Zehaczek	Uwe	LG Unstrut-Hainich			
48	Zöllner	Egbert	Gemeinde Schönstedt			
49	Zunke - Anhalt	Klaus	Gemeinde Rodeberg			
	Wollenhaupt	Karin	Vertretung Fachbeirat			
	Kuhrmann	Sandra	Regionalmanagement RAG			



Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Geschäftsstelle • Regionale Aktionsgruppe Unstrut - Hainich e.V. • Dammstraße 22 • 99998 Körner

Anhang 4

Ergebnis - Protokoll

Mitgliederversammlung RAG Unstrut - Hainich e.V.

Datum: 11.05.2022
Uhrzeit: 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Landwirtschaft Körner, Dammstraße 22, 99998 Körner
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
3. Jahresbericht und Sachstand 2020
4. Kassenbericht 2020
5. Stand 2021/2022
6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes
8. Abschlussevaluierung (Bewertung und Diskussion)
9. Schlusswort

Seite 1

Mobil: 0163/ 5055202
Fax: 036025/ 549964
Internet: www.leader-rag-uh.de

Vorsitzender:
Rüdiger Meyer
Vereinsregister: VR 460595
E-Mail: mail@leaderunstruthainich.de

Bankverbindung:
VR Bank Westthüringen eG
IBAN: DE51 8206 4038 0000 1716 62
BIC: GENODEF1MU2

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Rüdiger Meyer eröffnet die ordentliche, jährliche Mitgliederversammlung 2022 und begrüßt alle anwesenden Mitglieder. Außerdem wird ein anwesender Gast aus dem Fachbeirat der RAg begrüßt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Erscheinen und eröffnet die Mitgliederversammlung mit der Feststellung, dass diese satzungskonform sowie fristgerecht einberufen wurde. Danach stellt der Vorsitzende die Tagesordnung vor. Änderungen bzgl. des letzten Protokolls sind in der Geschäftsstelle nicht eingegangen, demzufolge gilt das Protokoll in der Fassung als anerkannt.

TOP 2 Feststellen Beschlussfähigkeit und Genehmigung Tagesordnung

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Mitgliederversammlung laut Vereinsatzung §15 / 3 beschlussfähig ist, da mindestens ein Viertel sämtlicher Vereinsmitglieder anwesend sind (s. Anwesenheitsliste).

Anschließend erklären die Mitglieder einstimmig mit Handzeichen Ihr Einverständnis zur Tagesordnung.

TOP 3 Jahresbericht und Sachstand 2020, Stand 2021/2022

Frau Sandra Kuhrmann gibt einen Überblick über den Fahrplan des Jahres 2020.

Die beschlossenen Projekte aus 2020 werden vorgestellt sowie deren Fertigstellung präsentiert. In dem Zusammenhang werden die Prioritätenlisten dargelegt und Übersichten bzgl. der Handlungsfelder (kommunal, privat und gemeinsam) verdeutlicht.

TOP 4 Kassenbericht

Frau Kuhrmann stellt den Kassenbericht aus 2020 vor. Sie berichtet von den aufgeführten Positionen der Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2020. Die LEADER-Regionalmanagerin informiert weiter, dass die Jahresrechnung 2020 nach § 4 Abs. 3 EStG für das Jahr 2020 an das Finanzamt übermittelt wurde, zur Abgabe der Körperschaftssteuererklärung 2020. Eine positive Bescheinigung in Steuersachen liegt vor. Es gab keine Beanstandungen oder Hinweise durch die anwesenden Mitglieder.

TOP 5 Stand 2021/2022

Im Anschluss erfolgt eine Zusammenfassung über die Projekte 2020 sowie 2022.

Frau Kuhrmann zeigt einen Überblick der Projekte des Jahres 2021 und berichtet von der Auszahlung aller Projekte mit HM 2021.

Weiterhin wird eine kurze Zusammenfassung der im März 2022 votierten Projekte präsentiert und der der aktuelle Stand erläutert.

TOP 6 Diskussion

Es kommt zu einem regen Austausch bezüglich der Probleme bei der Antragstellung und der Projektumsetzung seitens der Antragsteller (Lieferschwierigkeiten, kurze Umsetzungszeiträume, Notwendigkeit der RaW).

Zielsetzungen für die RES der kommenden Förderperiode werden benannt und diskutiert.

Die Mitglieder sichern Ihre Unterstützung, bei der Erstellung der RES für die zukünftige Förderperiode zu.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut - Hainich e.V. beschließt, dass die Entlastung des Vorstands gemeinsam bzw. offen abgestimmt wird mit:

Zustimmungen: 16,
Enthaltungen: 0 und
Gegenstimmen: 0.

Die Mitgliederversammlung der Regionalen Aktionsgruppe Unstrut - Hainich e.V. beschließt die Entlastung des Vorstands mit:

Zustimmungen: 16,
Enthaltungen: 0 und
Gegenstimmen: 0.

TOP 8 Abschlussevaluierung (Bewertung und Diskussion)

Frau Kuhrmann bittet um ein Feedback zu der von Ihr an die Mitglieder versandten Entwurf der Abschlussevaluierung. Es werden das Zielsystem und die Zielerreichung der RAG entsprechend der Vorgaben der RES diskutiert.

Der Fokus wird hierbei auf die Änderungen der Handlungsfelder 2019 gesetzt.

Diskussionsgrundlage ist hierbei die Entwicklung der Umsetzung der RES mit den überarbeiteten Handlungsfeldern.

Die Fokussierung auf ein Handlungsfeld im Bereich Landwirtschaft und Handwerk soll intensiviert werden.

Das Ziel, durch die Vielfältigkeit der Handlungsfelder weitgefächerte Möglichkeiten im Rahmen der Projektideen zu gewährleisten, ist beizubehalten.

Es werden Handlungsempfehlungen für die Bewertungsbereiche Prozess und Struktur sowie die Inhalte mit den Anwesenden besprochen.

Die Mitgliederversammlung bejahte die Abgabefähigkeit der Abschlussevaluierung. Die überarbeitete Endfassung wird allen Mitgliedern des Vorstandes, des Fachbeirates und der RAG übermittelt.

Mitte Mai erfolgt die Zusendung der Abschlussevaluierung an das TLLLR., sowie die Veröffentlichung auf der Webseite und der Facebookseite der RAG als vollständiger Bericht.

TOP 9 Schlusswort

Frau Sandra Kuhrmann informiert über dem weiteren Verlauf des Jahres:

- bevorstehende Terminankündigungen im Rahmen der Erstellung der RES zeitnah
- Termin Mitgliederversammlung Oktober 2022

Abschluss 2021 / Verabschiedung neue RES

-Die Ausschreibung der Erstellung der RES erfolgt derzeit in Zusammenarbeit mit Vergabestelle des LRA und befindet sich in den letzten Zügen.

Der Antrag auf Bewilligung auf Förderung zur Erstellung RES ist am 06.04.2022 ans TLLLR versandt worden. Der Höchstbetrag beträgt 35.000 Euro.

Die Ausschreibung des Regionalmanagement wird durch die GfAW zum Ende des Jahres stattfinden. Die möglichen Strukturen Trägerschaft für das RM für neue Förderperiode sind noch nicht klar benannt.

Frau Kuhrmann informiert die Teilnehmer darüber, dass es 2003 keine Förder-Runde geben wird.

In diesem Zeitraum wird die neue Förderperiode geplant und vorbereitet.

Herr Meyer bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Mitglieder und die zielführende Arbeit des Vereins zur Sitzung.

aufgestellt, Körner den 12.05.2022


Rüdiger Meyer

Vorsitzender RAG Unstrut - Hainich



Sandra Kuhrmann
Protokollantin



Anhang 5

Antragsteller

Bezeichnung des Vorhabens

1. Grundkriterien (verpflichtend, alle 4)		j / n
Region	im Aktionsgebiet (Ausnahme Kooperation)	ja
Konformität RES	Zuordnung mind. 1 Handlungsfeld	ja
Finanzierung	realistische Finanzierung	ja
Zeitschiene	umsetzbare Zeitschiene	ja

2. Projektkriterien (fakultativ)		
<i>a) Förderung besonderer Zielgruppen?</i>		
1 Punkt	Chancengleichheit gewährt / eine Zielgruppe	
2 Punkte	zwei Zielgruppen	
3 Punkte	Projekt direkt Förderung bes. benachteiligter Gruppen	
	ZG: Frauen, Jugendliche, Senioren, Menschen m. Behinderung, Migranten	
<i>b) Innovation</i>		
2 Punkte	ansatzweise	
4 Punkte	ausgeprägt (modellhafte Entwicklung)	
<i>c) Daseinsvorsorge, Belebung Regionen & Ortsinnenentwicklung</i>		
2 Punkte	denkmalgeschütztes / ortsbildprägendes Gebäude erhalten oder baulichen Missstand beseitigen	
3 Punkte	Verbesserung der Versorgungssituation und Infrastruktur	
4 Punkte	Aktivierung von Begegnungsstätten, Veranstaltungen, Wohnformen, Multiplikatorwirkungen	
5 Punkte	generationsübergreifendes Angebot	
<i>d) Soziale und Ökonomische Entwicklung</i>		
1 Punkt	Leben und Arbeiten im Unstrut - Hainich - Kreis	
2 Punkte	Sicherung / Schaffung von mindestens 1 Arbeitsplatz	
+		
Verbesserung Angebote im Bereich Gesundheit, Kultur / Kunst, Bildung Tourismus, handwerkliche Tradition, Natur- & Kulturerbe, Vernetzung		
1 Punkt	Stärkung wahrnehmbar	
2 Punkte	vorhandene Angebote qualifizieren	
3 Punkte	neues Angebot / Lückenschluss	
4 Punkte	neue oder Stärkung der Wertschöpfungskette / regionale Produkte	
5 Punkte	überregionaler Effekt	
+		
<i>Beitrag zur Willkommenskultur im Unstrut - Hainich - Kreis</i>		
1 Punkt	ansatzweise	
2 Punkte	ausgeprägt	
<i>e) Grad der Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement</i>		
1 Punkt:	nur bei Planung oder Umsetzung	
2 Punkte:	bei Planung und Umsetzung oder Betrieb	
3 Punkte:	bei Planung, Umsetzung und Betrieb	
+		
2 Punkte:	sehr großes ehrenamtliches Interesse	
3 Punkte:	sehr großes ehrenamtliches, gemeinnütziges und öffentliches Interesse	
<i>f) Umwelt- und Klimaschutz</i>		
2 Punkte:	indirekter positiver Beitrag /	
3 Punkte:	direkter positiver Beitrag	
<i>g) Strukturen und Nutzen der Region</i>		
1 Punkt	Förderung von Stadt - Umland - Beziehungen	
2 Punkte	Projekt mit besonderem Nutzen / Mehrwert für Region	
<i>h) Bezug zum Thema Demographie</i>		
2 Punkte:	indirekter positiver Beitrag	
3 Punkte:	direkter positiver Beitrag	
<i>i) Zusammenarbeit</i>		
1 Punkt	Vernetzung Akteure	
2 Punkte	Stärkung interkommunalen und regionalen Zusammenarbeit	
3 Punkte	gebietsübergreifende / transnationale Kooperation	
<i>Unterstützung Handlungsfeld 2</i>		
2 Punkte	Stärkung der Ziele	

zu erreichende Mindestpunktzahl:

maximale Gesamtpunktzahl:

- 40 - 35 Punkte - 75 % Fördersatz
- 34 - 30 Punkte - 65 % Fördersatz
- 29 - 25 Punkte - 55 % Fördersatz
- 24 - 5 Punkte - 50 % Fördersatz

Anhang 6

Beantwortung der Gemeinsamen Bewertungsfragen (GBF) auf EU-Ebene

RAG-Nr./intern	STEPILE-Nr.	Projekthinhalt	GBF 22-Steigerung der Beschäftigungsquote / GBF 29-Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen-Erläuterung des Bezugs	GBF 24-Klimaschutz, Reduz. von Treibhausgasemissionen, Verbesserung Energieeffizienz / GBF 28-Klimaschutzmaßnahmen-Erläuterung des Bezugs	GBF 27-Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft-Erläuterung des Bezugs	GBF 26-Verbesserung der Umwelt / GBF 28-Klimaschutzmaßnahmen-Erläuterung des Bezugs	GBF 23 - Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation	GBF 30-Förderung von Innovationen-Erläuterung des Bezugs
1-p15	ZPK1028270-2015-LPROGEN-01	Stiftung Kloster Volkenroda Refektorium 2. BA	HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus; bedarfsorientierte (Barrierefreiheit) und generationsübergreifende Angebote					
7-p16	ZPK1029388-2016-LPROGEN-01	Mühhäuser Werkstätten - Wunderkammer der Natur	HF 4: Sozialwesen, soziale Infrastruktur; Mitwirkungsformen von (benachteiligten) Gruppen					
8-p16	ZPK1032358-2016-LPROGEN-01	Robert und Sophia Schuchardt - Sanierung Gutshaus	HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus; Inwertsetzung/ Vermarktung der Natur- und Kulturlandschaft					
13-p16	ZPK1031148-2016-LPROGEN-01	Priorat für Kultur und Soziales - Dach		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
14-p16	ZPK1028270-2016-LPROGEN-01	Stiftung Kloster Volkenroda 4. BA	HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus; bedarfsorientierte (barrierefreiheit) und generationsübergreifende Angebote					
15-p16	ZPK1012670-2016-LPROGEN-01	Tagungshaus Rittergut e.V. - Sanierung Herrenhaus		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
3-p17	ZPK1032358-2017-LPROGEN-01	Sophia und Robert Schuchardt - Giebelsanierung Gut Breitenbich Zella	HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus; Inwertsetzung/Vermarktung der Natur- und Kulturlandschaft					
4-k17	ZPK1013928-2017-LPROGEN-01	Gemeinde Menteroda - Umbau Heizungsanlage Sportplatz		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
138	ZPK1019781-2018-LPROGEN-01	Gemeinde Mittelsömmern - Erneuerung Heizinsatz Wärmulofen Saal Edelhof		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
141	ZPK1019782-2018-LPROGEN-01	Gemeinde Issersheiligen - Erneuerung der Fenster am Bürgerhaus		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
157	ZPK1033353-2018-LPROGEN-01	Historischer Ortskern Beberstedt - Energetische Sanierung Gemeindeschänke		HF 1: Raum-, Verkehrs-, Siedlungs- und Bebauungsstruktur; Klimaschutz/ Energieeffizienz				
156	ZPK1034772-2018-LPROGEN-01	Michael Burkhardt, Michels Bier - Erweiterung der Brauerei	HF 2: Handwerk & Landwirtschaft im ländlichen Raum; Vermarktung regionaler Produkte					
333	ZPK1035644-2019-LPROGEN-01	Daniel Bermuske - Mobiler Hühnerstall "Hainich-Ei"			HF 2: Handwerk und Landwirtschaft; Vermarktung traditioneller landwirtschaftlicher Produkte			
338	ZPK1035643-2019-LPROGEN-01	Sven Seifert - Umbau Gasthaus Reckenbühl in ein Gruppenhaus "Language Farm"	HF 2: Handwerk und Landwirtschaft; Aufbau außerschulischer Lernorte					
361	ZPK1035585-2019-LPROGEN-01	Heimat- und Kulturverein Mülverstedt - Heimatfilm						HF 3: Heimat, Naherholung und Tourismus; Vermarktung des Angebotes
367	ZPK1023656-2019-LPROGEN-01	Gemeinde Kutzleben - Erneuerung elektr. Anlagen und Heizung Saal Gaststätte Dorfgemeinschaftshaus		HF 2: Handwerk und Landwirtschaft; Maßnahmen zur Energieinsparung				
392	ZPK1037657-2020-LPROGEN-01	ApfelLiebe GbR, Errichtung Landbrennerei "ApfelLiebe" in Kammerforst			HF 2: Handwerk und Landwirtschaft; Vermarktung traditioneller landwirtschaftlicher Produkte			
405	ZPK1011556-2020-LPROGEN-01	Agrargesellschaft "Luhnetal" mbH, Anschaffung Regiomat			HF 2: Handwerk und Landwirtschaft; Vermarktung traditioneller landwirtschaftlicher Produkte			
479	ZPK1037114-2021-LPROGEN-01	Stadt Nottetal-Heilinger Höhen-Hohenbergen-Dachsanierung Trauerhalle		HF 1: Infrastruktur und Daseinsvorsorge; Unterstützung kultureller Treffpunkte und Begegnungsstätten				
526	ZPK1039969-2021-LPROGEN-01	Sternadel-Grabe-Hofcafe, Begegnungsstätte im Vierselthof	HF 1: Infrastruktur und Daseinsvorsorge; Unterstützung kultureller Treffpunkte und Begegnungsstätten					

Anhang 7

Konzeption zur der Förderperiode 2014-2020 - Selbstevaluierung

Die von der Europäischen Union zur Pflichtaufgabe der RAG´n erklärte Selbstevaluierung zur Halbzeit und zum Ende der Förderperiode hat folgende **Zielstellungen**:

- Überprüfung der Zielerreichung der RES
- Bewertung der Qualität des Umsetzungsprozesses (Prozesse / Strukturen /Regionalmanagement)
- Schlussfolgerungen zum Überarbeitungsbedarf bzw. Vorbereitung der Erarbeitung der RES 2023-2027
- Einschätzung zur Zukunftsfestigkeit der RAG in Hinblick auf die kommende Förderperiode

Die Evaluierung soll in folgenden **Bewertungsbereichen** erfolgen:

- Inhalte und Strategie
- Prozesse und Struktur
- Aufgaben des Regionalmanagements
- Mehrwert von LEADER in der Region

Das LEADER-Management wurde beauftragt, die Selbstevaluierung durchzuführen, Veränderungen zu den Ergebnissen der Halbzeitevaluierung aufzuzeigen und Schlussfolgerungen für die Ausarbeitung der RES 2023-2027 zu ziehen.

Für die Evaluierung zu betrachtender Zeitraum: 01.01.2018–31.12.2021.

Evaluierungsbericht

Erstellen des Evaluierungsberichtes analog Gliederung aus der Halbzeitevaluierung

- Beschreibung der Erhebungsmethoden
- Benennung Mitwirkende und Art und Weise ihrer Einbeziehung
- Beschreibung des Diskussionsprozesses
- erarbeitete Handlungsbedarfe und Lösungsansätze

Der vom Management erstellte Evaluierungsbericht wird den Mitgliedern der RAG Anfang Mai 2022 per E-Mail zugesandt und zur Mitgliederversammlung am 11.05.2022 vorgestellt, diskutiert und mit entsprechender Verabschiedung durch die Mitgliedschaft autorisiert und bis zum 31.05.2022 an das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) gegeben.

Anhang 8

Konzeption zur der Förderperiode 2014-2020 - Selbstevaluierung

Was wird bewertet?	Wie wird bewertet?	Wer bewertet?	Wann?
Anforderungen gemäß Leitfaden des TMIL	Gemäß DVS-Leitfaden zur Selbstevaluierung	Akteursgruppe	Termin zur gemeinsamen Ergebnissichtung und Schlussfolgerung

Strategie und Inhalt

<p>Darstellung des Umsetzungsstandes der RES anhand von Indikatoren, handlungsfeldbezogen</p> <p>Überprüfung der:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Strategiekonformität ▪Effektivität ▪Effizienz ▪Auswirkungen der Pandemie 	<p>▪Zielfortschrittsanalyse unter Einbeziehung vorliegender Tätigkeitsberichte 2015 - 2021</p> <p>▪Bewertungsfragebogen nach DVS</p>	<p>Fachbeirat RAG Mitglieder Projekträger</p>	<p>▪Mitgliederversammlung am 11.05.2022</p> <p>▪laufende mündliche Bewertung und Diskussion im persönlichen Gespräch</p>
--	--	---	--

Prozesse und Struktur

<p>Evaluiierung der Organisationsstruktur, der Kommunikationsprozesse, Beteiligung relevanter Akteure, Vernetzung mit anderen Regionen und Programmen</p>	<p>▪Bewertungsfragebogen nach DVS</p> <p>▪Datengrundlage aus bereits vorliegenden Tätigkeitsberichten + aktuelle Erhebung</p>	<p>Fachbeirat RAG Mitglieder Projekträger Netzwerkpartner</p>	<p>▪Mitgliederversammlung am 11.05.2022</p> <p>▪laufende mündliche Bewertung und Diskussion im persönlichen Gespräch</p>
---	---	---	--

LEADER - Regionalmanagement

<p>Bewertung der Arbeit des Regionalmanagements in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Arbeitsorganisation ▪Kapazitäten/Kompetenzen ▪Kommunikation/Vernetzung 	<p>▪Bewertungsfragebogen nach DVS</p>	<p>Fachbeirat Projekträger</p>	<p>▪Mitgliederversammlung am 11.05.2022</p>
---	---------------------------------------	------------------------------------	---

Mehrwert von LEADER für die Region

<p>Überprüfung der Resultate bei der Umsetzung der RES hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪Verbesserung des Sozialkapitals (bürgerschaftliches Engagement/breitere Vernetzung der Akteure/verbesserte Teilhabe bei Wissenserwerb ...) ▪Verbesserung der örtlichen Verwaltungspraxis (Einbeziehung der RAG-Mitglieder in Entscheidungsprozesse, Nutzung unterschiedlichster Finanzierungsquellen, Aufbau von Partnerschaften ...) 	<p>▪Tätigkeitsberichte 2015-2021</p> <p>▪Bewertungsfragebogen nach DVS</p>	<p>Fachbeirat RAG Mitglieder Projekträger</p>	<p>▪Mitgliederversammlung am 11.05.2022</p>
--	--	---	---

Anhang 9

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Aufteilung der Befragten
Abbildung 2	Stellung der Befragten im regionalen Entwicklungsprozess
Abbildung 3	Mittelbindung und Projektanzahl (2015-2018)
Abbildung 4	Mittelbindung und Projektanzahl (HF 1 2018-2021; kumuliert 2015-2021)
Abbildung 5	Mittelbindung und Projektanzahl (HF 2 2018-2021; kumuliert 2015-2021)
Abbildung 6	Mittelbindung und Projektanzahl (HF 3 2018-2021; kumuliert 2015-2021)
Abbildung 7	Mittelbindung und Projektanzahl (HF 4 2018-2021; kumuliert 2015-2021)
Abbildung 8	Mittelbindung gesamt 2018-2021
Abbildung 9	Startprojekte
Abbildung 10	Kooperationsprojekte
Abbildung 11	Covid-Pandemie als Einflussfaktor Zielerreichung der RES
Abbildung 12	Projektauswahl im Rahmen der neuen Handlungsfelder
Abbildung 13	Informationsquellen der Befragten zur RAG / Leader-Management
Abbildung 14	Zufriedenheit der Befragten mit der Öffentlichkeitsarbeit der RAG
Abbildung 15	Informationsstatus der Befragten über die Aktivitäten der RAG
Abbildung 16	Unterstützung während des Projektprozesses durch die RAG
Abbildung 17	Zufriedenheit der Befragten mit der Arbeit der RAG
Abbildung 18	Zufriedenheit der Befragten mit der Arbeit des Managements der RAG
Abbildung 19	Bekannte Dienstleistungen des Managements
Abbildung 20	Vertretung aller entscheidender Regionalentwicklungspartner in RAG Entscheidungsgremium
Abbildung 21	Schwerpunktsetzung und Projektauswahl
Abbildung 22	Schwerpunktsetzung und Mehrwert
Abbildung 23	Mehrwert - verbessertes Sozialkapital
Abbildung 24	Mehrwert - verbesserte Governance
Abbildung 25	Mehrwert - bessere Ergebnisse
Abbildung 26	Zukunft der RAG im Hinblick auf die kommende Förderperiode
Abbildung 27	Handlungsempfehlungen

Anhang 10

Legende

RES	Regionale Entwicklungsstrategie
EU	Europäische Union
HF	Handlungsfeld
RAG	Regionale Aktionsgruppe
TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft